

2016

GESCHÄFTSBERICHT

LIEMOBIL

BEWEGT DAS LAND

BEWEGT DAS LAND

**«WIR ERÖFFNEN SCHNELLE WEGE ZU
TRAGBAREN PREISEN FÜR JEDERMANN
INNERHALB DES LANDES UND IN DIE
ANGRENZENDEN REGIONEN.»**

– Auszug aus dem LIEmobil-Leitbild –

GRUSSWORT

VON REGIERUNGSRÄTIN MARLIES AMANN-MARXER



Die Verkehrspolitik in Liechtenstein hat sich zum Ziel gesetzt, einen positiven Beitrag zur Standort- und Lebensqualität in Liechtenstein zu leisten. Dieses Ziel lässt sich ohne einen starken öffentlichen Verkehr nicht erreichen. Vor diesem Hintergrund freut es mich als Verkehrsministerin besonders, dass der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken kann.

Besonders freut es mich, dass es im vergangenen Jahr gelungen ist, das Angebot auszubauen, die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern und den Eigenfinanzierungsgrad zu erhöhen sowie erfolgreiche Kooperationen mit benachbarten Tarifverbänden einzugehen. Ich bin überzeugt davon, dass es mit der angekündigten modernen «Ticket-App» künftig noch einfacher wird, die LIEmobil-Busse zu nutzen. Es zeigt auch, dass sich LIEmobil intensiv mit dem Digitalisierungstrend auseinandersetzt, was ich als essentiell erachte, um den Anforderungen der Zukunft gerecht werden zu können.

LIEmobil hat auch unter erhöhten Anforderungen seinen Auftrag mit Bravour erfüllt. An dieser Stelle möchte ich dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr meinen Dank aussprechen. Besonders möchte ich mich auch bei den Chauffeuren dafür bedanken, dass sie freundlich und hilfsbereit, an 365 Tagen im Jahr ihre Fahrgäste zuverlässig von A nach B bringen.

Ich wünsche der LIEmobil im Interesse des ganzen Landes für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Marlies Amann-Marxer
Verkehrsministerin

ORGANI- SATION

**«WIRTSCHAFTLICHKEIT, UMWELTVER-
TRÄGLICHKEIT UND QUALITÄT SIND
GRUNDPFEILER UNSERER UMFASSENDEN
UND INTEGRIERTEN ÖFFENTLICHEN
VERKEHRSANGEBOTE.»**

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Jahresergebnis

Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEIN mobil blickt auf ein erfreuliches Jahr 2016 zurück. Aufgrund weiter gesunkener Treibstoffkosten – im Berichtsjahr um CHF 200 000 und seit 2012 um insgesamt CHF 700 000 – und Mehreinnahmen durch Erhöhung der Fahrgastzahlen sowie eines auf CHF 14 500 000 erhöhten Staatsbeitrags kann das Ergebnis positiv ausgewiesen werden. Das Ergebnis vor Steuern beträgt CHF 928 260 bei einem Umsatz von CHF 19 990 770. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 3 572 888 nachdem an das Land Liechtenstein ein Betrag von CHF 618 840 rückerstattet wurde. Durch das sehr gute Resultat konnte unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert werden, auch weil wir keine Preiserhöhung vorgenommen haben. Wir werden unser Angebot weiter ausbauen und wollen damit weiter an Attraktivität gewinnen.

Rückblick und Ziele des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat zusammen mit der Geschäftsleitung die Erreichung eines positiven Resultates bei gleichzeitigem Ausbau der Dienstleistungen als Ziel vorgegeben. Wir sind stolz darauf, aufgrund unserer intensiven Anstrengungen die Fahrgastzahlen im 2016 wieder um 7,5 % gesteigert zu haben. Aufgrund des positiven Ausblickes konnten wir am 1. September 2016 neu die Eilbuslinie 13E (Mauren – Balzers) einführen und ab Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 die Anbindung des Bahnhofs Sevelen mit der Linie 24 bis Vaduz ausbauen. Zudem wurden 5 neue Busse in Betrieb genommen. Auf Fahrplanwechsel 2016 wurde auch die erste umfassende Zonenplanüberarbeitung seit 2002 umgesetzt. Die Anzahl Zonen in den Grenzen Liechtensteins wurde halbiert, die Fahrpreise gerundet, Tageskartenpreise zum Teil massiv gesenkt und neue Jahresabonnentypen eingeführt. Die Massnahmen

wurden einnahmeneutral geplant und das beliebte Jahresabonnement für alle Zonen ist weiterhin zum bestehenden günstigen Preis erhältlich.

Die Geschäftsleitung hat die Anforderungen des Verwaltungsrates voll erfüllt und damit einen grossen Beitrag zum Ergebnis und zur Zufriedenheit unserer Kunden beigetragen.

Unsere Kunden halten uns dann die Treue, wenn wir weiterhin unser Angebot verbessern und ihre Bedürfnisse mit unserem Angebot abstimmen. Unser oberstes Ziel ist auch weiterhin, ein noch besseres Leistungsangebot zu attraktiven Preisen präsentieren zu können.

Landtagsbeschlüsse und deren Umsetzung

Für die zugesprochenen Landesbeiträge für die Jahre 2016 bis 2018 bedanken wir uns als Unternehmen sowie im Namen unserer Kunden ganz herzlich. Diese Mittel werden auch in Zukunft weiter für den Ausbau sowie für eine optimale Nutzung unseres Leistungsangebotes verwendet.

Finanzierung, Tarife, Leistungsausbau 2017

Die gesicherte Finanzierung eines effizienten Angebots mit preiswerter Tarifierung ist ganz im Sinne unserer Kunden. Im Jahr 2016 haben wir Massnahmen zur Verbesserung des Leistungsangebotes getroffen und werden dies auch im 2017 fortsetzen. Die Eilbuslinien 12E, 13E, 14 zwischen Vaduz und Schaan sowie 36E werden gezielt eingeführt, respektive ausgebaut. Diese Änderungen kommen vor allem den Arbeitspendlern zu Gute.

Als weitere Innovation werden wir im Jahr 2017 eine Ticketlösung für Smartphones einführen.

Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern

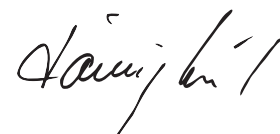
Auch im 2016 möchten wir unseren Geschäftspartnern für die sehr gute Kooperation herzlich danken. Es ist mir ein Anliegen, mich auch bei allen involvierten Stellen für die sehr gute Zusammenarbeit bei spezifischen Themen zu bedanken. Ohne diese Unterstützung und die Zusammenarbeit mit allen Partnern und den Gemeinden wäre es uns unmöglich, unser Angebot weiter verbessern zu können.

Mitarbeiter

Es ist mir ein besonderes Anliegen, einen grossen Dank an die gesamte Belegschaft für ihren tollen Einsatz zum guten Gelingen des Umbaus des Verkehrsbetriebs in den vergangenen Jahren auszusprechen. Die Strategie der Kostenminimierung bei gleichzeitiger Angebotsoptimierung und Einnahmesteigerung war für LIE mobil ein riesiger Spagat. Dies war nur aufgrund der Treue und der grossen Loyalität unserer Mitarbeiter zu LIE mobil möglich.

Kunden und Kundenzufriedenheit

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei seinen Kundinnen und Kunden für ihre Treue in den vergangenen Jahren. Auch in Zukunft setzen wir all unsere Kraft dafür ein, um ihnen weiterhin eine ausgezeichnete Dienstleistung anbieten zu können.



Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident

ORGANISATION DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

UNTERNEHMEN UND EIGNER



1

Marco Ender

Karlheinz Ospelt

Gerhard Häring

Johanna Noser

Dr. Marco Lüthi

Eigentümer

Das Land Liechtenstein ist 100%-Eigner des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil. Zur Führung des Unternehmens erlässt die Regierung die Eignerstrategie und steuert über die jährliche Leistungsvereinbarung den Umfang des zu erbringenden Grundangebots.

Das Verfahren zur Finanzierung der ungedeckten Kosten ist über die Globalkreditvereinbarung geregelt. Die Kreditgewährung erfolgt durch einen Finanzbeschluss des Landtags, basierend auf dem Verkehrsdienstebericht der Regierung. Der aktuelle Finanzbeschluss betrifft die Jahre 2016, 2017 und 2018.

Verwaltungsrat

Gerhard Häring | Präsident
Lic. oec. Karlheinz Ospelt | Vizepräsident
Lic. iur. Marco Ender | Mitglied
Johanna Noser | Mitglied
Prof. Dr. Ulrich Weidmann | Mitglied
(bis 30. 6. 2016)
Dr. Marco Lüthi | Mitglied (ab 27. 9. 2016)

Geschäftsleitung

Ulrich Feisst | Geschäftsführung
(80 % ab 1. 4. 2016)
Jürgen Frick | Stellv. Geschäftsführung,
Personenverkehr, Systementwicklung

Mitarbeitende

Nicole Negele | Kundenbetreuung (80 %)
Susanne Ott | Leitung Kundenbetreuung
Carsten Steinmann | Betriebsleitung
Alexandra Stocker | Marketing

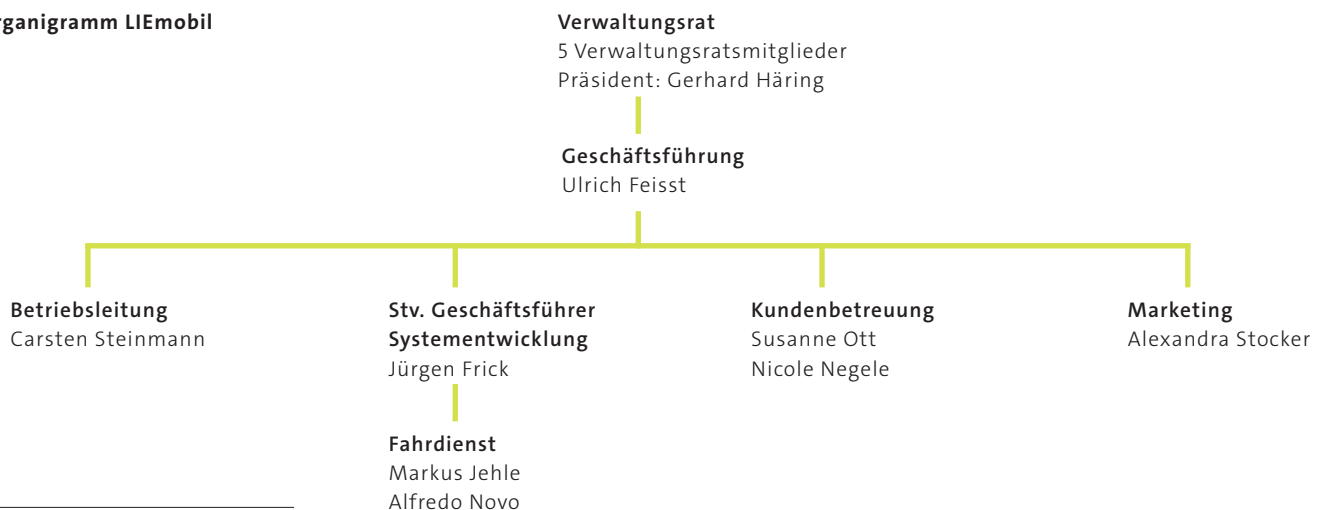
Mitarbeitende Fahrdienst

Markus Jehle | Chauffeur
Alfredo Novo | Chauffeur (50 %)

Revisionsstelle

Confida Treuhand- und Revisions-AG, Vaduz

Organigramm LIEmobil



1 LIEmobil-Verwaltungsrat Ende 2016.

ORGANISATION DES VERKEHRSBETRIEBS LIECHTENSTEINMOBIL

IM DIENSTE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

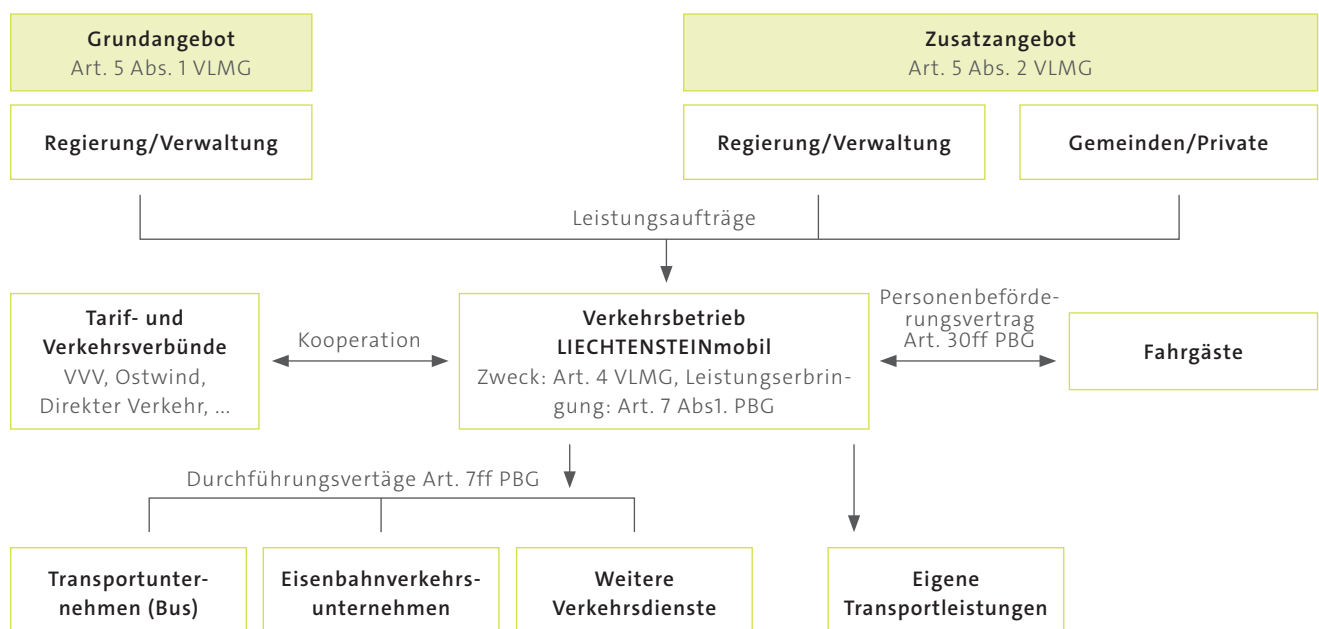
Der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) ist beauftragt effiziente, integrierte und umfassende Angebote im öffentlichen Verkehr zu erbringen. Dabei wird bei den Verkehrsdiensten laut Art. 5 «Gesetz vom 21. Juni 2011 über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» (VLMG) zwischen zwei Angeboten unterschieden: Dem Grundangebot, welches von der Regierung mittels Leistungsvereinbarung definiert wird und den Zusatzangeboten, welche im Auftrag von Dritten ausgeführt werden. Letztere können von der Regierung, den Gemeinden oder Privaten in Auftrag gegeben werden. Die Erstellung des Liniennetzes, der Fahrpläne und die Gestaltung des Tarifs obliegt LIEmobil (Art. 23 und 26 Personenbeförderungsgesetz PBG), wobei insbesondere die Mindestanforderungen bezüglich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung gemäss Leistungsvereinbarung eingehalten werden müssen.

Um den Fahrgästen den Zugang zu den öffentlichen Verkehrsangeboten der Region zu erleichtern, ist LIEmobil mit den regionalen Tarifverbänden Kooperationen über gemeinsame, grenzüberschreitende Tarife eingegangen. Zudem ist LIEmobil an den wichtigsten Produkten des schweizweiten Tarifverbands «Direkter Verkehr» beteiligt. Mit dem Verkauf von Fahrscheinen tritt LIEmobil in einen Beförderungsvertrag mit dem Fahrgast ein.

LIEmobil erbringt in der Regel die Verkehrsdienste nicht selbst, sondern schliesst für die Verkehrsleistung Durchführungverträge mit Transportunternehmen ab, welche den Leistungsumfang, die Qualitätsanforderungen und die Abgeltung enthalten. Seit 2014 betreibt LIEmobil eine Buslinie selbst. LIEmobil übernimmt im Weiteren den gesamten Kundendienst, das Marketing und die Fahrgastinformation.

Corporate Governance

Corporate-Governance-Bestimmungen sollen eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von Unternehmen sicherstellen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von LIEmobil erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.



DIENSTLEIS- TUNGEN

**«WIR ÜBERZEUGEN UNSERE FAHRGÄSTE
DURCH ZUVERLÄSSIGKEIT UND QUALITÄT.»**

PERSONENVERKEHR

GRUNDANGEBOT



Fahrplanwechsel im öffentlichen Verkehr am 13. Dezember 2015

Nach vier Jahren, die aufgrund der Landesbeitragskürzungen von Sparmassnahmen geprägt waren, findet 2016 eine Erhöhung des Staatsbeitrags um 0,5 Millionen Franken statt. Dadurch müssen keine weiteren Leistungskürzungen vorgenommen werden und zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 kann der bestehende Fahrplan optimiert und mit zusätzlichen Kursen ergänzt werden. Es entstehen vermehrte Direktverbindungen und die Umsteigeerfordernisse werden bestmöglich reduziert. Hinzu kommen verlängerte Linienführungen und verbesserte Zugsanbindungen in Sargans und Sevelen bei gleichbleibenden Tarifen: erfreuliche Ergänzungen für die Fahrgäste und zwingende Verbesserungen für die Gewährleistung eines funktionierenden, zuverlässigen Busverkehrs.

Die wichtigsten Änderungen je Linie

Linie 11

- Zwischen Trübbach und Sargans werden aufgrund der Konzessionserneuerung nur noch die Haltestellen

Trübbach Fährhütte und Dornau sowie Sargans Post und Bahnhof bedient. Die dazwischenliegenden Haltestellen werden von der Rheintal-Bus-Linie 400 angefahren.

- Auch nach 20 Uhr gibt es halbstündliche Verbindungen zwischen Balzers und Trübbach.
- Durch Wegfall der Gagoz-Schleife in Balzers werden die Ortsgebiete der Gemeinde wieder in beide Richtungen bedient.
- Samstag und Sonntag: Wiedereinführung des Halbstundentakts ab/bis Sargans Bahnhof zwischen 8 und 20 Uhr.

Linie 12

- Montag bis Freitag: Zu Hauptverkehrszeiten gibt es morgens, mittags und nachmittags grenzüberschreitende Direktverbindungen zwischen Triesen Post und Grabs Post (ab Bahnhof Buchs als Linie 410). Damit verbunden entsteht eine Mittagsverdichtung auf dem Teilabschnitt Triesen – Vaduz – Schaan.

Linie 13

- Montag bis Freitag: Zu Hauptverkehrszeiten Verlängerung der Linie von Schaanwald nach Feldkirch mit Anschluss an die S-Bahn.
- Samstag: Wiedereinführung der regelmässigen halbstündlichen Verbindungen zwischen Schaan, Nendeln und Eschen.

Linie 14

- Montag bis Freitag: Zusätzliche Verbindungen von Schaan nach Feldkirch und von Feldkirch nach Vaduz. Der erste Morgenkurs Schaan – Feldkirch startet bereits um 5:30 Uhr und der erste Kurs von Schaanwald nach Schaan um 5:45 Uhr. Alle Kurse fahren in Schaan via Industriestrasse.

Linie 21

- Einführung von Saison-Fahrplänen gemäss Haupt-, Neben- und Zwischensaison. In der Hauptsaison verkehren 19 Kurse pro Tag zwischen Triesenberg und Malbun.
- Abends nach 20 Uhr wird Malbun durch die Einführung von Rufbussen besser erschlossen.

Linie 22

- Die meisten Kurse fahren als Verlängerung von Linie 21, so dass Gaflei umsteigefrei erreicht werden kann.

Linie 24

- Montag bis Freitag: Morgens fahren mehr Busse von Sevelen nach Vaduz und abends gibt es mehr Verbindungen und eine längere Bedienung der Strecke Vaduz – Sevelen. Linie 24 ist neu nicht nur auf die Züge aus/nach Sargans, sondern lastrichtungsorientiert auch auf die S4 aus/nach St. Gallen ausgerichtet. ▶

¹ Busse bei der Abfahrt ab Schaan Bahnhof.

Linie 31

- In Bendern erhält Linie 31 eine stabilere Anbindung an Linie 11 aus Schaan mit einer längeren Umsteigezeit von 2 Minuten.
- Sonntag: Die Busse starten in beide Richtungen zwei Stunden früher.

Linie 32

- Stabilere Anbindung an Linie 11 durch Verlängerung der bisher knappen Umsteigezeit.

Linie 33

- Montag bis Freitag: Statt ab/bis Mauren Binza fahren die meisten Kurse ab/bis Schaanwald Industrie und bedienen damit die Industriezone besser.

Linie 35

- Sonntag: Die erste Fahrt ab Bendern startet eine Stunde und ab Hinterschellenberg zwei Stunden früher. Bendern – Hinterschellenberg wird abends eine Stunde länger bedient.

Linie 36

- Montag bis Freitag: Durch die Linienerweiterung um die Strecke Schaan – Vaduz – Triesen Messina/ (Post) entsteht eine umsteigefreie Verbindung zwischen Gisingen, Ruggell, Vaduz und Triesen.
- Abends Einführung eines zusätzlichen Kurses von Vaduz nach Gisingen.

Linie 42

- Der Ortsbus Triesenberg fährt neu mit der Liniennummer 42.

Saisonaler Fahrplan Malbun

Das Bedienungskonzept der Linie 21 ab/bis Malbun wird komplett überarbeitet, so dass 2016 die Busse nicht mehr nach vermutetem Fahrgastaufkommen, sondern nach fixem saisonalen Fahrplan (Haupt-, Neben- und Zwischensaison) fahren. In der Hauptsaison verkehren insgesamt 19 Kurse pro Tag zwischen Triesenberg und Malbun. Auch in der Nebensaison gibt es mehr Verbindungen wie bisher. Im Vergleich der Saisonzeiten zum Vorjahr lässt sich im Jahr 2016 sowohl eine Steigerung der beförderten Personen zur Hauptsaison (+1.23 %) als auch zur Nebensaison (+3.99 %) auf Linie 21 feststellen. Insgesamt werden im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 etwa 4.4 % mehr Fahrgäste auf der Linie 21 befördert.

Abends entsteht durch die Einführung eines Rufbusses ein verbessertes Angebot ab/bis Malbun, so dass Malbun an allen Wochentagen auch nach 20 Uhr per Bus erreichbar ist. Das neue Rufbus-Angebot wird während der touristischen Hochsaison im Winter und im Sommer am meisten genutzt, wobei die Nachfrage während der Monate Dezember bis März am grössten ist. Am Häufigsten wird der Rufbus von Guferwald nach Malbun um 20:31 Uhr genutzt (durchschnittlich 14 Mal pro Monat), gefolgt vom Kurs um 22:31 Uhr mit durchschnittlich 11 Fahrten pro Monat.

Nachtbus

Wie gehabt wird auch 2016 das Nachtbus-Angebot im gewohnten Rahmen von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag angeboten. Die vier Nachtbus-Linien verkehren zwischen 1 und 3:30 Uhr zu den gleichen Tarifen wie im Vorjahr

(Zuschlag Nachtbus zu gültigem Fahrschein CHF 5.–, Einzelfahrt Nachtbus CHF 8.–). Pro Nacht nutzen rund 100 Personen dieses Angebot.

Skibus

Die Skibusse verkehren zwischen dem 5. Dezember 2015 und dem 6. März 2016 jeweils am Samstag und Sonntag, an Feiertagen sowie täglich während der Schulferien zwischen den Talgemeinden und Malbun. Die zwei Linien sind nur dann im Einsatz, wenn die Bergbahnen Malbun in Betrieb sind. Je Linie gibt es eine Fahrt morgens nach 8 Uhr und eine mittags nach 12 Uhr nach Malbun und nachmittags nach 16 Uhr zurück ins Tal. Da der Winter 2015/16 mit dem ersten Schneefall auf sich warten lässt, sind vor Weihnachten die Fahrgastzahlen eher tief. Während den Weihnachts- und Sportferien wird der Skibus jedoch rege genutzt. Insgesamt können während der Wintersaison 2015/16 rund 3100 Personen mit den Skibussen befördert werden.

Regionalzug Feldkirch – Buchs

Um werktags Bahnverbindungen für die Pendler zwischen Feldkirch und Buchs anbieten zu können, werden 2016 auf der Strecke wiederum neun Verbindungen pro Richtung angeboten. LIEmobil ist mitverantwortlich für dieses Angebot des regionalen Bahnverkehrs durch Liechtenstein. Zusammen mit dem Land Vorarlberg bestellt sie die Verkehrsleistung bei der ÖBB Personenverkehr AG. Aufgrund fehlender Zeitfenster kann kein regulärer Taktbetrieb – auch nicht zu den Hauptverkehrszeiten – angeboten werden. Dies hindert die potenziellen Fahrgäste, das Bahnangebot regelmässig und intensiver zu nutzen. Gemäss den Zählungen der ÖBB benutzen jährlich rund 153 000 Personen den Regionalzug von und nach Liechtenstein. Das sind an Werktagen immerhin 620 Personenfahrten pro Tag.



1 Skibus bei der Ankunft in Malbun (bis Ende Wintersaison 2015/16 durch Meier Adolf Autoreisen und Transporte AG, Mauren betrieben).

PERSONENVERKEHR

ZUSATZANGEBOTE



Nebst dem Grundangebot bietet LIEmobil zusätzliche Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs an. Die Finanzierung dieser Zusatzangebote wird durch die Angebotsbesteller oder Dritte gesichert. 2016 kann LIEmobil wieder zahlreiche Zusatzleistungen verzeichnen, die unter anderem den Schulbusverkehr, den Betrieb von Ortsbussen und den Zubringerdienst zu Veranstaltungen umfassen.

Schulbusverkehr

Auch wenn der Schülerzubringerdienst nicht zum Leistungsauftrag des Grundangebots zählt, stellt er doch einen wichtigen Bereich für LIEmobil dar. Zwischen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und LIEmobil besteht seit 2010 eine Leistungsvereinbarung zur Bedienung des Schulbusverkehrs. Die bestehenden Verträge mit den entsprechenden Transportunternehmen gelten bis Dezember 2016 und müssen im Frühsommer 2016 neu ausgeschrieben und betreffend Leistungsumfang und Rahmenbedingungen angepasst werden (siehe Seite 32).

Der Schulbusverkehr ist gemäss Personenbeförderungsgesetz (PBG) eine Sonderform des Linienverkehrs und stellt somit eine Ergänzung zu diesem dar. Die Schulbusse verkehren gemäss eigenem Liniennetz und Fahrplan und decken vor allem die Strecken ab, welche durch den regulären Linienverkehr nicht in geeigneter Weise oder nicht mit genügenden Kapazitäten bedient werden. Als Start- und Endpunkte der Linien gelten die weiterführenden Schulen Triesen (WST), die Schulzentren Mühleholz I und II (SZM) in Vaduz, die Sportschule Schaan sowie das Schulzentrum Unterland (SZU) in Eschen.

Zur Erbringung dieser Leistung, welche ausschliesslich den Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrpersonen vorbehalten ist, werden 2016 zwölf Fahrzeuge benötigt (ab 2017 elf Fahrzeuge). Im Einsatz sind Linienbusse mit Sitz- und Stehplätzen sowie Reisebusse mit Stehplatzzulassung.

Die geringen Betriebsstunden und die überwiegend lastorientierte Bedienung des Angebots führen zu sehr hohen Kilo-

meterkosten, welche weit über jenen des Linienverkehrs liegen. Hinzu kommt, dass der Schulbusverkehr keine Steuerbegünstigung beim Treibstoff erhält und auch nicht von der pauschalen Schwerverkehrsabgabe (PSVA) befreit ist. Aus diesem Grund sollen weiterhin möglichst viele Schulwege mit dem Linienverkehr zurückgelegt werden können. Dazu wird der Linienverkehr bestmöglich verdichtet.



2 Schulbusse beim Schulzentrum Mühleholz Vaduz.



Ortsbusse

Im Geschäftsjahr 2016 werden von drei Gemeinden Ortsbusse bestellt:

In Triesen verbindet der Ortsbus (Linie 40) an Werktagen die hanglagigen Siedlungen mit dem Gemeindezentrum im Tal. Damit ist der Ortsbus eine wichtige Anbindung an die Hauptverkehrslinien in Richtung Sargans und Vaduz. Das Angebot mit zehn Kursen pro Tag wird von Schulpflichtigen wie Arbeitspendlern gleichermaßen genutzt. Der Ortsbus wird durch die Gemeinde Triesen finanziert und ist für die Fahrgäste kostenfrei.

Die Gemeinde Triesenberg bestellt 2016 ebenfalls wieder einen Ortsbus zur besseren Erschliessung des Gemeindegebiets Rotenboden und dessen Verbindung mit dem Ortszentrum und dem Linienverkehr von/nach Vaduz. Das Angebot beschränkt sich auf die durch die Gemeinde bestellten Kurse und wird durch Schulbuskurse ergänzt. Die von der Gemeinde finanzierten Kurse können von den Fahrgästen kostenlos genutzt werden. 2016 erhält der Ortsbus Triesenberg eine eigene Liniennummer und fährt seither als Linie 42.

Indem die Linie 26 Schaan – Planken über das Schaaner Quartier «Im Rossfeld» geführt wird, kann die Gemeinde Schaan von der Teilerschliessung des hanglagigen Gemeindegebiets profitieren. Dadurch besteht für dieses Wohngebiet eine

Anbindung ans Zentrum und gleichzeitig auch an den Knoten des Linienverkehrs am Bahnhof Schaan. Auch in diesem Fall wird die Zusatzleistung durch die Gemeinde Schaan finanziert.

Sonderveranstaltungen

Rund 50 Sonderanlässe pro Jahr führen immer wieder zu neuen Routen- oder spezifischen Angebotsplanungen.

Vor allem Grossveranstaltungen wie die alljährlichen Fasnachtsanlässe, der SlowUp Werdenberg/Liechtenstein oder der Staatsfeiertag benötigen jeweils zusätzliche, massgeschneiderte Angebote, da ein wesentlich höheres Fahrgastaufkommen besteht und zugleich nicht alle Verkehrsachsen vom Linienverkehr wie gewohnt bedient werden können. Aber auch Kooperationen im Rahmen von Veranstaltungen wie z.B. den Superleague-Spielen in Vaduz, den Life-Konzerten in Schaan oder dem LGT-Marathon sorgen für zusätzliche Aufträge. 2016 findet zudem die alle zwei Jahre durchgeführte LIHGA mit dem Einsatz des von LIEmobil betriebenen LIHGA-Shuttles statt. Der Liechtensteiner Staatsfeiertag gilt nach wie vor als wichtigste Grossveranstaltung für LIEmobil.

An solchen Veranstaltungstagen ist der Anteil an nicht regelmässigen ÖV-Nutzern unter den Fahrgästen besonders hoch, so dass ein auf die Bedürfnisse der Veranstaltung zugeschnittenes Angebot dazu

beiträgt, das Image des ÖV zu fördern und neue Fahrgäste für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen.

Im Berichtsjahr kommt es wieder zu zahlreichen Kooperationsverträgen mit Veranstaltern zur Angebotserweiterung und/oder Ticketintegration. Für die LIHGA 2016 kann beispielsweise vereinbart werden, dass die Messe-Eintrittskarten bereits im Bus gekauft werden können. Sie sind auf allen LIEmobil-Linien gültig und können als Eintrittskarte ins Messegelände benutzt werden.

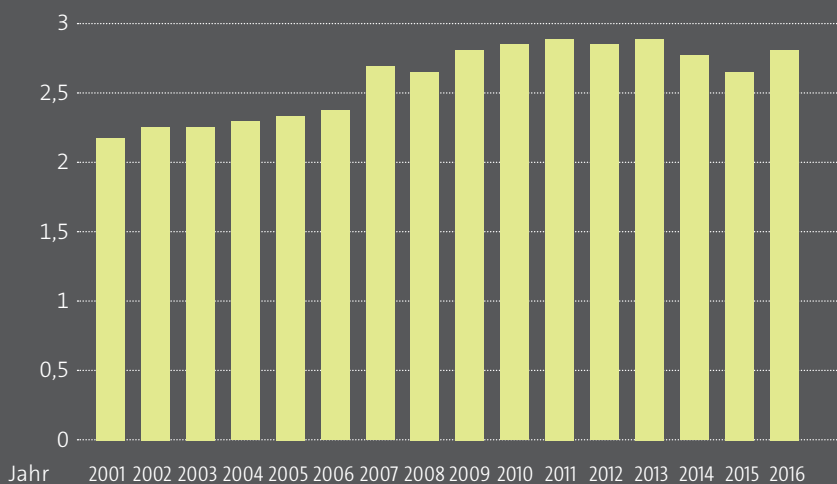
¹ Der Staatsfeiertag gilt als wichtigsten Grossanlass für LIEmobil.

FAHRLEISTUNGEN

LINIEN- UND ZUSATZVERKEHR

Fahrplanmässige Kursfahrten

Mio. km

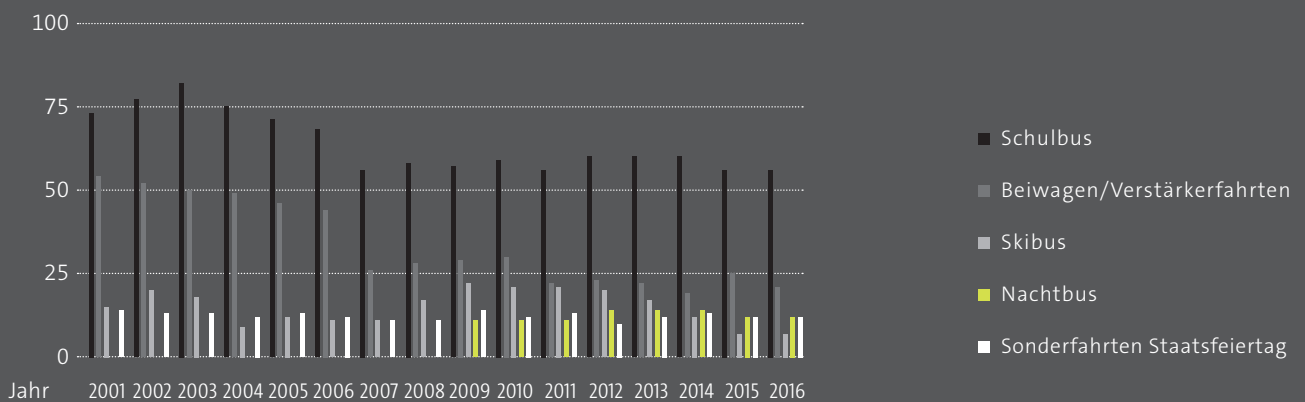


Entwicklung der fahrplanmässigen Kursfahrten:

Der Umfang an fahrplanmässigen Kursfahrten orientiert sich im Wesentlichen an den finanziellen Mitteln, welche dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung stehen. Im Jahr 2006 entschied die Regierung den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zukünftig vermehrt zu fördern. Die erforderlichen Gelder wurden vom Landtag genehmigt. Auch nach den notwendigen Sparmassnahmen der Jahre 2014 und 2015 konnte das Leistungsangebot 2016 wieder angehoben werden (siehe auch Grafiken auf Seite 18 und 19).

Weitere Fahrangebote

Tausend km



PERSONEN UND TARIFE

**«UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN
SOLLEN JEDE FAHRT MIT LIEMOBIL DURCH
BESTMÖGLICHE DIENSTLEISTUNGEN MIT
FREUDE ERLEBEN.»**

FAHRGÄSTE

ERFREULICHE FAHRGASTZAHLEN

Fahrgastzahlen 2016

Die Datenerfassung der Fahrgastzahlen im Linienverkehr erfolgt über elektronische Zähleinrichtungen, welche die ein- und aussteigenden Personen erfassen. Die Zählerausstattungen verteilen sich auf alle Fahrzeugtypen, so dass alle bedienten Linien gleichermaßen erfasst werden können. 50 % der Fahrzeuge haben Zähleinrichtungen. Das System ermittelt nebst der Anzahl Passagiere auch die durch die Fahrgäste auf den einzelnen Linien zurückgelegten Fahrstrecken.

Die 2016 ermittelten Fahrgastzahlen betragen rund 4,8 Mio. Personen mit 25,5 Mio. Personenkilometern. Sowohl Fahrgastzahl (+7.5 %) wie auch Personenkilometer haben sich gegenüber 2015 erheblich erhöht und die Fahrgastzahlen liegen im Bereich der Ergebnisse der Jahre 2013/2014. Dieser Anstieg auf frühere Werte ist sehr erfreulich und zeigt auf, dass der Zuspruch der Fahrgäste sehr stark von der Qualität und dem Umfang des Angebots abhängig ist und

weniger vom Tarif selbst, solange dieser so moderat gehalten werden kann.

Nicht erfasst sind Verstärkerfahrten, Orts-, Ski-, Nachtbusse und Sonderveranstaltungen mit 164 000 Personen, Beteiligungen an den grenzüberschreitenden Busverkehren mit 65 000 Personen (in Liechtenstein) und Bahnangeboten mit 153 000 Personen (in Liechtenstein) sowie den Schulbusverkehren mit 466 000 Personen. Somit bedient LIEmobil mit seinen Bus- und Bahnangeboten im Jahr 2016 rund 5,6 Mio. Fahrgäste mit 31,0 Mio. Personenkilometern.

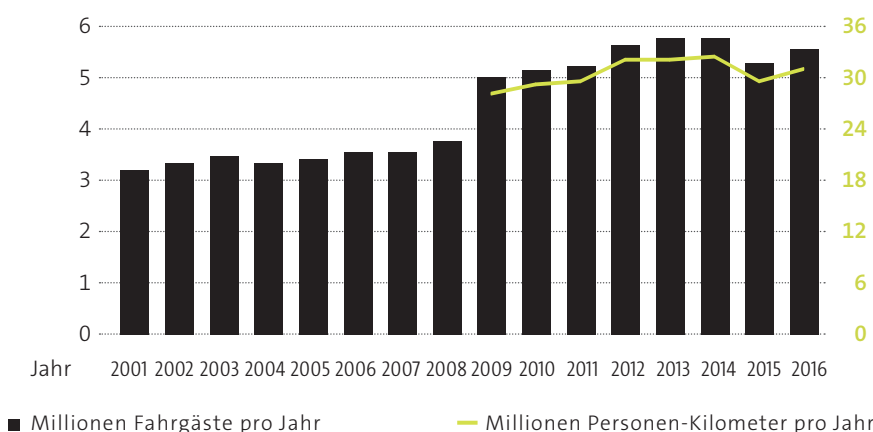
Die Tabelle «Fahrleistungen auf einzelnen Linien» (Seite 20) zeigt auf, wie sich die Fahrleistungen auf die einzelnen Linien verteilen, wieviel Fahrgäste und Personenkilometer auf den einzelnen Linien bedient respektive zurückgelegt werden und welchen Kostendeckungsgrad die einzelnen Linien aufweisen. Da ein überaus hoher Anteil an Personenfahrten mit Jahresabonnements erfolgt, kann

der Kostendeckungsgrad nur indirekt ermittelt werden. Dennoch zeichnet sich ein realistisches Bild ab, indem auf den Hauptlinien die höchsten Deckungsgrade erreicht werden und auf den Nebenlinien die niedrigsten. Es darf jedoch nicht daraus geschlossen werden, dass die Nebenlinien unbedeutend sind. Einerseits sind sie Zu- und Abbringer der Hauptlinien und bedienen diese mit Fahrgästen und zum anderen hat LIEmobil einen Grundversorgungsauftrag und muss alle Gemeinden und Gebiete bestmöglich versorgen.

Fahrgastzahlen

Mio. Fahrgäste

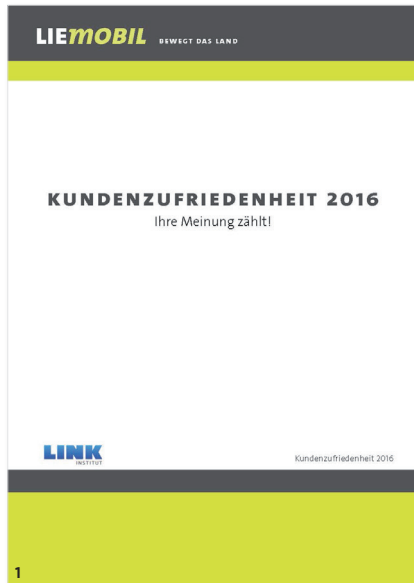
Mio. Personen-km



Erläuterung zu den Fahrgastzahlen

Seit 2009 werden die Fahrgäste durch Zähleinrichtungen in einigen Fahrzeugen automatisch gezählt und hochgerechnet. Anfangs wurden die Zahlen in fünf Bussen ermittelt, ab Dezember 2011 kamen weitere 15 Fahrzeuge mit Zählrichtung zum Einsatz. Seither kann das gesamte Liniennetz durchgehend gemessen werden, indem 50 % jedes Fahrzeugtyps mit Zählern ausgestattet ist.

Seit 2009 können durch die Hochrechnung auch die Personen-Kilometer erfasst werden.



Kundenzufriedenheitsmessung 2016

Alle zwei Jahre führt LIEmobil eine repräsentative Kundenzufriedenheitsmessung durch. 2016 werden im Zeitraum vom 17. Oktober bis 6. November 2016 880 Fahrgäste befragt. Die Umfragen sind ein wichtiges Instrument, um die Kundenbedürfnisse zu ermitteln und um zu erfahren, wie gut die Erwartungen der Kunden erfüllt werden. Aufgrund der Ergebnisse kann das Angebot bedarfsgerecht angepasst und ausgebaut werden.

Für die Durchführung der mittlerweile achten Kundenbefragung wird wieder das LINK Institut, Luzern beauftragt. Um vergleichbare Werte zu erhalten und Entwicklungen aufzeigen zu können, wird dieselbe Methode wie in den Vorjahren angewendet. Die Fragen beziehen sich zum einen auf LIEmobil, zum anderen auf das für den Linienverkehr beauftragte Transportunternehmen. 2016 werden erstmals 80 Fragebogen mehr verteilt, um das gesetzte Ziel von 500 auswertbaren Datensätzen zu erreichen. Von den 880 in den Bussen verteilten Fragebogen werden 498 ausgefüllt retourniert. Die Rücklaufquote der Fragebogen beträgt damit 56,6 %. Die Kundenstruktur bleibt im Vergleich zu früheren Umfragen weitgehend unverändert.

Gesamtzufriedenheit

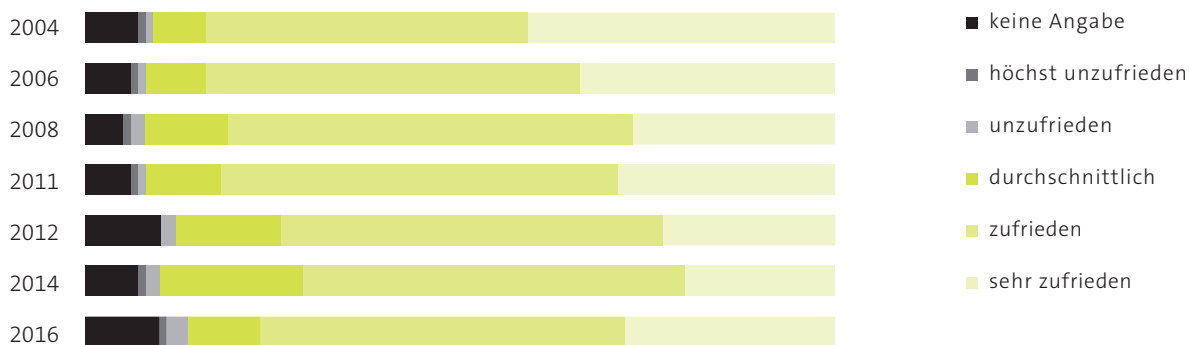
Die Auswertung der Umfrage ergeben, dass sich die Zufriedenheitswerte grundsätzlich auf gutem Niveau befinden. Sie liegen deutlich über denen der letzten Umfragen 2012 und 2014. Insbesondere hat sich der Anteil der sehr zufriedenen Kunden signifikant erhöht. Bei der gesamten Zufriedenheit zeigen sich 51 % zufrieden und 27 % sogar sehr zufrieden. Nur gerade 3 % der Befragten sind höchst unzufrieden und jeder zehnte Befragte ist durchschnittlich zufrieden. Die Umfrage berücksichtigt nicht nur die Zufriedenheit der Fahrgäste, sondern auch die Wichtigkeit, welche die Kunden den verschiedenen Punkten beimessen. Insgesamt am besten beurteilt werden die Bereiche Informationsmöglichkeiten zu Hause und Distanz zu den Haltestellen, wobei diesen Faktoren eine eher tiefe Wichtigkeit zugesprochen wird. Am tiefsten bewertet ist die Beurteilung von Informationen bei Betriebsstörungen. Aber auch hier ist nur eine relativ geringe Wichtigkeit gegeben. Die Zuverlässigkeit, die Preise/das Sortiment und das Angebot haben im Vergleich zu 2014 höhere Zufriedenheit erzielt. Dennoch wird bei den als wichtig erachteten Bereichen Zuverlässigkeit, Preise/Sortiment und Fahrkomfort weiteres Verbesserungspotenzial festgestellt. Die Steigerung der generellen Zufriedenheit kann auf den im Jahr 2016 erfolgten Leistungsausbau sowie eine verbesserte Angebotsqualität zurückgeführt werden.

1 Die Kundenzufriedenheitsmessung wird alle zwei Jahre mit der Verteilung von Fragebogen durchgeführt.

Kundenzufriedenheitsmessung

Gesamtzufriedenheit LIEmobil

Jahr



Zufriedenheit Transportunternehmen

Das innere und äussere Erscheinungsbild und die Sauberkeit der Fahrzeuge gelten als sehr zufriedenstellend, während das Erscheinungsbild und die Tarif-, Orts- und Linienkenntnisse der Fahrer als überdurchschnittlich beurteilt werden. Diesen Punkten wird jedoch eine niedrige Wichtigkeit zugeordnet. Die Sicherheit gilt hingegen als wichtig und wird als überdurchschnittlich zufriedenstellend empfunden. Auf das Transportunternehmen bezogen besteht in den als wichtig erachteten Bereichen Fahrgastinformation bei Störungen, Lüftung, Temperatur und Klima sowie Einhaltung des Fahrplans Verbesserungspotenzial. Die Funktionsfähigkeit des RBL (rechnergestütztes Betriebsleitsystem) wird ebenfalls als leicht kritisch beurteilt.

Zufriedenheit LIEmobil

Der Komfort im Fahrzeug, das Liniennetz und die Information werden als wichtig erachtet und haben bei den Fahrgästen gute Resultate erzielt. Der konstante Rückgang in den Bereichen Liniennetz und Fahrplan zwischen 2011 und 2014 kann nun unterbrochen werden. Als wichtig beurteilte Punkte mit Verbesserungspotenzial für LIEmobil sind der Komfort an den Haltestellen und der Fahrplan. Dazu kann jedoch gesagt werden, dass sich die Werte nicht mehr im kritischen Bereich befinden und sich im Vergleich zur letzten Umfrage bereits verbessert haben. Das Beschwerdenmanagement schneidet am schlechtesten ab, wobei aus Sicht der Befragten diesem Bereich eine geringe Wichtigkeit zugeordnet wird.



Kommt hinzu, dass diese Frage nur von Personen beurteilt wird, die auch wirklich eine Beschwerde eingereicht haben.

Schwarzfahrer

Schwarzfahrer sind wie bei jedem öffentlichen Verkehrsunternehmen auch bei LIEmobil ein dauerhaftes Thema. Trotz günstiger Tarife gibt es immer wieder Personen, die bewusst ohne gültigen Fahrausweis den Bus benutzen oder Fahrgäste, die ihr Abonnement vergessen und nicht bei sich tragen. Die regelmässig durchgeführten Fahrscheinkontrollen führen dazu, dass bei den kontrollierten Fahrgästen der Anteil an Schwarzfahrern im Vergleich zum Vorjahr rückgängig ist und sich 2016 auf 1,4 % beläuft. 2016 können Einnahmen von CHF 89 000.– aus Schwarzfahrer-Bussen erzielt werden. Der Anteil der vergessenen Abos ist in den letzten Jahren ebenfalls zurückgegangen

und steht 2016 bei 1,5 % der geprüften Passagiere.

Seit 1. Januar 2016 muss für ein vergessenes Abo eine Fahrpreispauschale von CHF 5.– bezahlt werden. Das vergessene Abonnement muss innerhalb von fünf Werktagen im Kundencenter vorgewiesen werden. Wird dies versäumt, ist zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.– zu bezahlen. Der Zuschlag für das Fahren ohne oder mit ungültigem Fahrausweis beträgt zusätzlich zur Fahrpreispauschale CHF 80.–. Bei nicht sofortiger Bezahlung des Zuschlags wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.– verrechnet.

2 Regelmässig durchgeführte Fahrscheinkontrollen reduzieren den Anteil an Schwarzfahrern.

Zusammenfassung Kundenzufriedenheitsmessung



- Informationsmöglichkeiten zu Hause
- Distanz zu den Haltestellen
- Fahrzeuge: Sauberkeit, Komfort und Erscheinungsbild
- Erscheinungsbild, Tarif-, Orts- und Linienkenntnisse der Fahrer
- Sicherheit
- Liniennetz



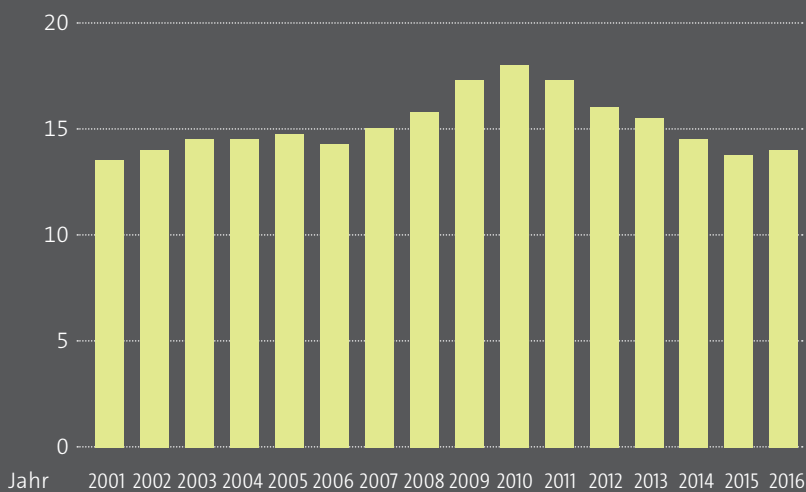
- Informationen bei Betriebsstörungen
- Zuverlässigkeit
- Preise/Sortiment
- Fahrkomfort, Lüftung/Temperatur/Klima
- Einhaltung des Fahrplans
- Funktionsfähigkeit des RBL
- Komfort an den Haltestellen
- Beschwerdenmanagement

EINNAHMEN UND AUSGABEN

HÖHERER LANDESBEITRAG – AUSGEGLICHENE RECHNUNG

Landesbeitrag

Mio. CHF



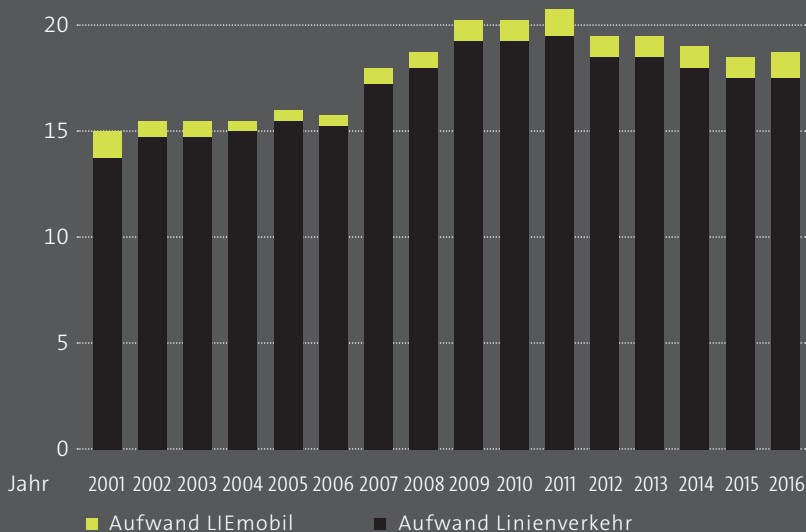
Landesbeitrag:

Im Jahr 2006 entschied die Regierung den Ausbau des öffentlichen Verkehrs zukünftig vermehrt zu fördern. Die seit dem Jahr 2011 eingeleiteten Sparmassnahmen konnten zunächst durch Mehreinnahmen kompensiert werden. In den Jahren 2014 und 2015 war ein Leistungsabbau unumgänglich.

Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung werden seit Gründung von LIEmobil im Jahr 2012 $\frac{1}{3}$ des Überschusses dem Land zurückerstattet, so dass der effektive Landesbeitrag geringer ist als der vom Landtag gesprochene Betrag. Der effektive Landesbeitrag liegt 2016 im Rahmen des Jahres 2002, bei einem um 25 % höheren Fahrplanangebot (siehe Grafik «fahrplanmässige Kursfahrten» auf Seite 13).

Aufwand Linienverkehr und Aufwand LIEmobil

Mio. CHF



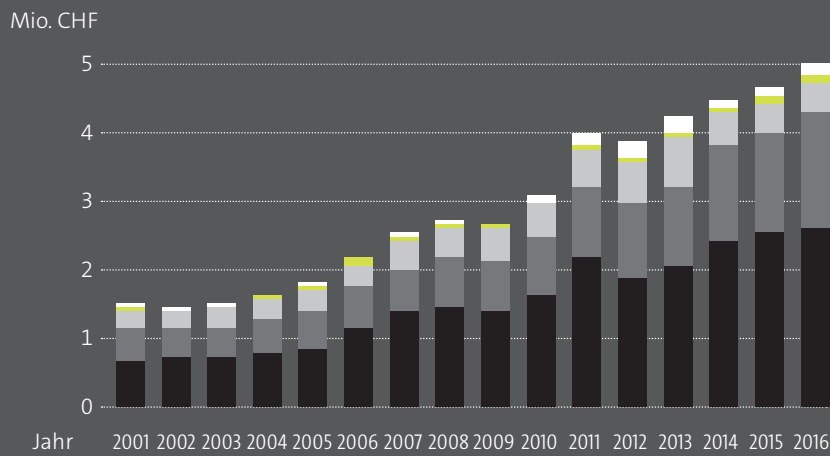
Betriebsaufwand:

Der Betriebsaufwand für den Linienverkehr orientiert sich am Leistungsangebot. Verglichen mit dem Jahr 2002 hat sich der Betriebsaufwand bei einer Angebotserweiterung von 25 % lediglich um 19 % erhöht.

Bei vergleichbarem Landesbeitrag konnten die Mehrkosten von 19 % vollumfänglich durch die Mehreinnahmen (+320 %) gedeckt werden. Die Fahrgastzahlen stiegen im gleichen Zeitraum um 67 %.

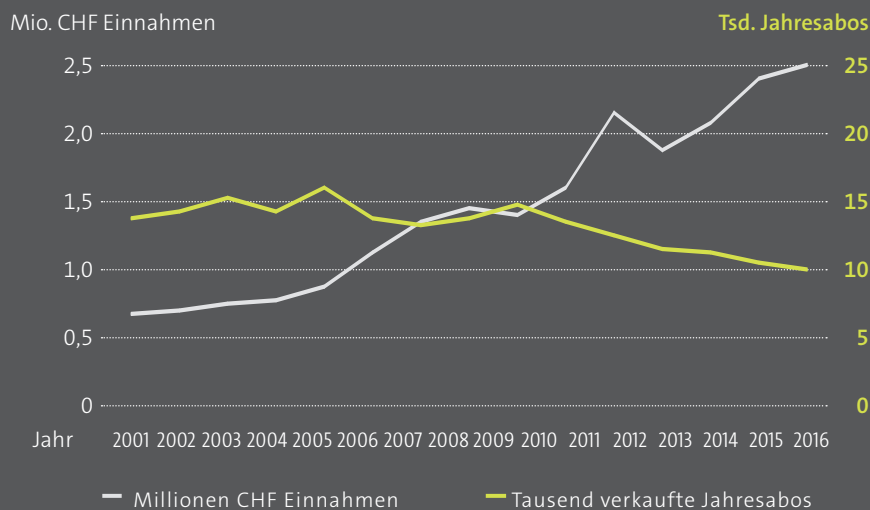
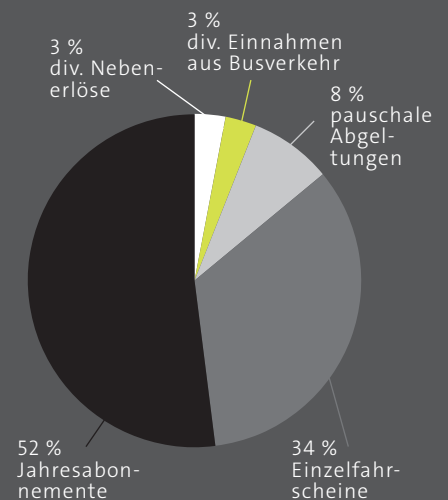
Der Organisationsaufwand (inkl. Kundendienst) von LIEmobil bewegt sich bei jährlich 5 bis 6 % des Gesamtaufwands (2016: 5,7 %).

Entwicklung der Einnahmen aus dem öffentlichen Verkehr



- Jahresabonnemente (LIEmobil, LIEmobil-VVV-Kombi)
- Einzelfahrscheine bis und mit Monatskarten (LIEmobil, LIEmobil-VVV-Kombi, VVV, OTV)
- pauschale Abgeltungen (Direkter Verkehr)
- div. Einnahmen aus Busverkehr (Kollektivfahrscheine, Sonderveranstaltungen, Zuschläge)
- div. Nebenerlöse, insbesondere Werbeeinnahmen

Verteilung der Einnahmen 2016



Verkaufte Jahresabonnemente und deren Einnahmen:

In den Jahren 2004, 2006, 2007, 2010, 2013 und 2015 fanden jeweils Tarifierhöhungen statt. Die Grafik zeigt, dass trotz sinkenden Abonnementzahlen (die Abonnemente werden selektiver gekauft), die Einnahmen überproportional steigen. Allerdings verbleiben gerade die Vollpreisabonnemente auf hohem Niveau. Die Abonnementpreise sind trotz Tarifierhöhung nach wie vor sehr attraktiv.

Fahrleistungen auf den einzelnen Linien des Grundangebots

Linie	Streckenverlauf	Jahres-km		Fahrgäste pro Jahr		Ø km/FG	Personen- km	Linien- kosten	Kosten- deckungsgrad
		km	%	Anzahl	%				
11	Sargans – Vaduz – Bendern – Mauren – Feldkirch	986 143	35,03 %	1 862 735	38,65 %	6,95	12 946 883	36,9 %	41 %
12	(Triesen) – Schaan – Buchs	167 561	5,95 %	538 398	11,17 %	2,24	1 206 879	6,5 %	21 %
12E	Sargans – Triesen – Vaduz	109 993	3,91 %	146 681	3,04 %	9,21	1 350 826	3,2 %	49 %
13	(Trübbach) – Balzers – Nendeln – Eschen – Schaanwald	472 826	16,80 %	754 602	15,66 %	4,98	3 761 545	17,4 %	25 %
13E	Balzers – Vaduz – Eschen – Mauren (ab 1. Sept. 2016)	12 060	0,43 %	11 986	0,25 %	2,97	35 560	0,5 %	8 %
14	(Vaduz) – Schaan – Nendeln – Feldkirch	177 957	6,32 %	464 576	9,64 %	3,68	1 708 425	6,2 %	32 %
21	Vaduz – Triesenberg – (Malbun)	275 314	9,78 %	404 416	8,39 %	5,34	2 161 576	9,2 %	27 %
22	Triesenberg – Gaflei	18 147	0,64 %	13 936	0,29 %	0,84	11 705	0,9 %	2 %
24	Vaduz – Sevelen	45 554	1,62 %	31 350	0,65 %	3,57	111 904	1,3 %	10 %
26	Schaan – Planken	36 573	1,30 %	51 340	1,07 %	3,46	177 408	1,7 %	12 %
31	Eschen – Bendern – Ruggell	87 471	3,11 %	91 120	1,89 %	4,23	385 610	2,7 %	16 %
32	(Mauren) – Eschen – Ruggell – Schellenberg	172 755	6,14 %	107 707	2,23 %	4,69	505 091	5,8 %	10 %
33	Mauren – Schellenberg	53 183	1,89 %	62 328	1,29 %	1,81	112 969	1,9 %	7 %
35	(Nendeln) – Eschen – Gamprin – Hinterschellenberg	85 547	3,04 %	87 257	1,81 %	2,64	230 742	2,8 %	10 %
36	(Triesen) – Vaduz – Schaan – Ruggell – Gisingen	51 954	1,85 %	66 117	1,37 %	8,47	560 311	1,5 %	42 %
70	Schaan – Feldkirch – Klaus (Leistung in FL)	45 062	1,60 %	64 958	1,35 %	6,86	380 742	1,5 %	29 %



1 Linie 11 und 12 bei der Ankunft in Schaan Bahnhof.

TARIFE DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

DIE VERSCHIEDENEN TARIFKOOPERATIONEN

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 können trotz zusätzlicher Kurse und Ausweitung bestehender Linien dieselben Tarife wie 2015 beibehalten werden – für Einzelfahrten ebenso wie für Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresabonnemente.

Auch im Berichtsjahr steht LIEmobil in regem Austausch mit den Nachbarregionen in Vorarlberg und der Schweiz. Der grenzüberschreitende Verkehr gewährt im Ausland Anschluss ans internationale Bahn- und Busnetz. Durch diese überregionale Vernetzung sind verschiedene Tarifsysteme unumgänglich. Für den Fahrgast soll der Wechsel zwischen den Tarifzonen möglichst einfach sein. Aus diesem Grund pflegt LIEmobil Kooperationen mit den anstossenden Tarifverbänden. Seit Abschluss der Tarifkooperationen kann LIEmobil die Einnahmenquellen des grenzüberschreitenden Verkehrs eindeutig zuordnen.

Auch im Jahr 2016 entwickeln sich die Einnahmen sehr erfreulich.

LIEmobil-Tarif

Der öffentliche Verkehr Liechtensteins wird grösstenteils durch den Staatsbeitrag finanziert. In den vergangenen Jahren hat sich der Finanzierungsbeitrag der Nutzer regelmässig erhöht:

2010:	18,0 %	2014:	24,6 %
2011:	20,4 %	2015:	26,6 %
2012:	20,8 %	2016:	28,2 %
2013:	22,7 %		

Trotzdem liegt der Nutzerbeitrag nach wie vor auf einem tiefen Niveau und das mögliche Angebotsvolumen wird weiterhin durch das finanzielle Engagement des Staates bestimmt. Dank der Erhöhung des Landesbeitrags 2016 an den öffentlichen Verkehr um 0,5 Mio. auf CHF 14,5 Mio. muss der LIEmobil-Tarif

nicht erhöht werden und alle Fahrscheinangebote können analog zum Vorjahr beibehalten werden.

Die Einnahmen aus dem LIEmobil-Tarif belaufen sich 2016 auf rund CHF 3 319 000.– (+4,0 % im Vergleich zu 2015), wobei die Jahresabonnemente CHF 2 455 000.– (+3,8 %) beitragen.

OTV-Tarif

Der grenzüberschreitende Busverkehr zwischen dem Kanton St. Gallen (Region OSTWIND) und Liechtenstein ist mit drei grenzüberschreitenden Linien sehr hoch und hat durch die Anbindung an wichtige Bahnverbindungen bei den Fahrgästen einen zentralen Stellenwert. Dem gut vernetzten Verkehrsangebot steht seit Dezember 2013 auch ein entsprechend vielfältiges Fahrscheinangebot zur Verfügung. Im OTV-Tarif werden LIEmobil-Zonen zu OSTWIND-Zonen und das Fahrscheinsortiment umfasst sowohl Einzelfahrscheine wie auch Tages-, Monats- und Jahreskarten des OSTWIND. Das gesamte Fahrscheinsortiment – mit Ausnahme der Jahresabonnemente – ist in den Verkaufsgaräten der LIEmobil-Busse hinterlegt. Dadurch können den Fahrgästen gemeinsame, grenzüberschreitende Fahrscheine zwischen den LIEmobil- und OSTWIND-Zonen angeboten werden. Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation betragen 2016 rund CHF 281 500.– (+268 %). Die Ausgleichszahlung durch den OTV erfolgt 2016 erstmals aufgrund der Fahrscheinerhebung 2015. Der Betrag hat sich nahezu verdreifacht. Einerseits waren die Annahmen des OTV für die ersten beiden Jahre zu niedrig, andererseits hat sich die Tarifkooperation sehr gut entwickelt. Zukünftig darf im Binnenverkehr zwischen Trübbach und Sargans nur der OTV-Tarif angewendet werden. Für grenzüberschreitende Fahrten gilt weiterhin der LIEmobil-Tarif.

LIEmobil-VVV-Kombitarif

Der LIEmobil-VVV-Kombitarif zwischen Liechtenstein und Vorarlberg berücksichtigt die eigenen Tarife der beiden Partner (LIEmobil und Verkehrsverbund Vorarlberg) auf ihrem Hoheitsgebiet. Der grenzüberschreitende Tarif entsteht aus der Addition der sich ergänzenden Tarife. Um dem Fahrgast den jeweiligen Sockeltarif nicht doppelt zu belasten, wird im Kombitarif ein Rabatt auf die Sockeltarife gewährt. Die Kombitarife ermöglichen zudem eine genaue, leistungsgerechte Zuschreibung der Einnahmen an LIEmobil und den VVV. Die Einnahmen aus dieser Tarifkooperation betragen 2016 rund CHF 522 000.– (+4,0 %).

«Direkter Verkehr»

Auch im Jahr 2016 steuert der «Direkte Verkehr» – die Tarifkooperation mit dem Verband öffentlicher Verkehr der Schweiz (GA, Halbtaxabonnemente, Tageskarten, Einzel- und Gruppenfahrten usw.) – einen beachtlichen Betrag von rund CHF 510 000.– (–1,0 %) an die Einnahmen des Linienverkehrs bei.

UMWELT

«DURCH UNSER KUNDENORIENTIERTES ANGEBOT MOTIVIEREN WIR ZUR NUTZUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS UND UNTERSTÜTZEN DAMIT EINE UMWELT-VERTRÄGLICHE MOBILITÄT IM LAND.»

FAHRZEUGE IM EINSATZ FÜR LIEMOBIL

DAS DURCHSCHNITTSALTER DES FUHRPARKS BETRÄGT 4,9 JAHRE

Fahrzeug	Typ	Jahr-gang	Sitz-plätze	Steh-plätze	Total	km-Stand
per 31.12.2016						
Diesel-Hybrid-Fahrzeuge						
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	353 170
Volvo 7700	Standardbus	2011	40	45	85	352 267
Erdgasfahrzeuge						
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2007	55	89	144	692 238
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2007	55	89	144	732 003
MAN Lion's City G ¹	Gelenkbus	2007	55	89	144	647 269
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	574 833
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	588 740
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2009	52	82	134	579 680
Dieselfahrzeuge						
Mercedes-Benz Sprinter	Minibus	2015	16	12	28	79 614
Mercedes-Benz Sprinter	Minibus	2015	16	12	28	80 846
Mercedes-Benz Vario	Minibus	2015	22	8	30	151 883
Scania-Hess N280UB	Midibus	2014	23	32	55	106 397
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	348 980
Mercedes-Benz Citaro K	Midibus	2011	26	56	82	348 738
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	405 492
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	408 991
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	424 168
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	437 104
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	417 552
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	416 522
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	401 756
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	385 002
Mercedes-Benz Citaro Ü	Standardbus	2011	41	43	84	347 862
Mercedes-Benz Citaro LE	Standardbus	2016	41	42	83	18 638
Mercedes-Benz Citaro LE	Standardbus	2016	41	42	83	17 475
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	408 451
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	392 231
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	398 653
Setra S 415 NF	Standardbus	2011	39	40	79	396 046
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	655 331
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	647 997
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	653 834
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	634 533
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2011	52	83	135	650 319
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	133 058
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	130 672
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2015	52	83	135	133 888
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2016	52	83	135	9 847
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2016	52	83	135	6 296
Mercedes-Benz Citaro G	Gelenkbus	2016	52	83	135	8 595
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	692 591
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2009	85	36	121	637 623
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	437 577
MAN Lion's City DD	Doppeldecker	2011	84	41	125	451 567

In den Bereichen Schul-, Ski-, Nacht- und Ortsbusverkehr sind diverse weitere Fahrzeuge im Einsatz, die hier nicht aufgeführt werden.

¹2016 ausser Verkehr gesetzt.

EMISSIONSENTWICKLUNG

STABILE UMWELTBILANZ

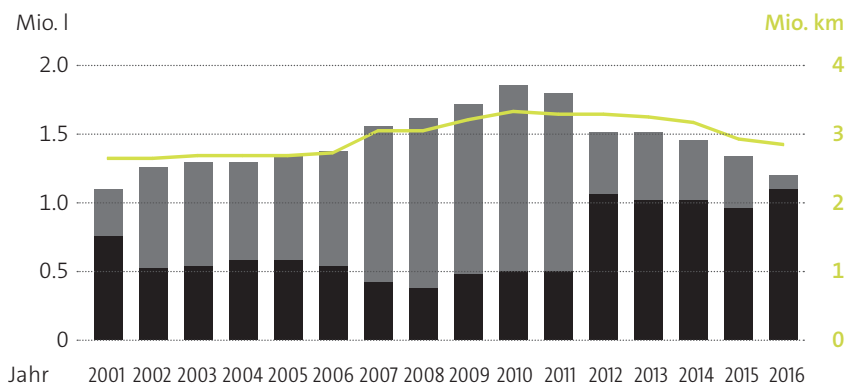


Nach dem Kauf von drei neuen Gelenk- und zwei neuen Minibussen Ende 2015, wird 2016 die Erneuerung des Fahrzeugparks fortgesetzt. Drei neue Gelenk- und zwei Standardbusse des Typs Mercedes-Benz Citaro stossen im Laufe des Herbsts zur Flotte dazu, wobei die drei Gelenkbusse drei ausgediente Fahrzeuge ersetzen, die beiden Standardbusse hingegen die Flotte ergänzen. Letztere werden auf den Eilkursen der Linie 13E eingesetzt. Die neu beschaffenen Fahrzeuge entsprechen alle der Abgasnorm Euro 6, was insbesondere bei den Stickoxidemissionen zukünftig weitere Reduktionen bedeuten wird.

Die Angebotsleistung 2016 wird im Vergleich zum Vorjahr mit teilweise erneuertem Fuhrpark gefahren. Der Rückgang des Treibstoffverbrauchs begründet sich mit den Erneuerungen des Fahrzeugparks, vor allem mit kleineren Fahrzeugen, und der Reduktion der Kilometer mit Grossfahrzeugen um ca. 9,0 %.

1 Die laufende Erneuerung der Fahrzeuge reduziert die Emission der Stickoxide.

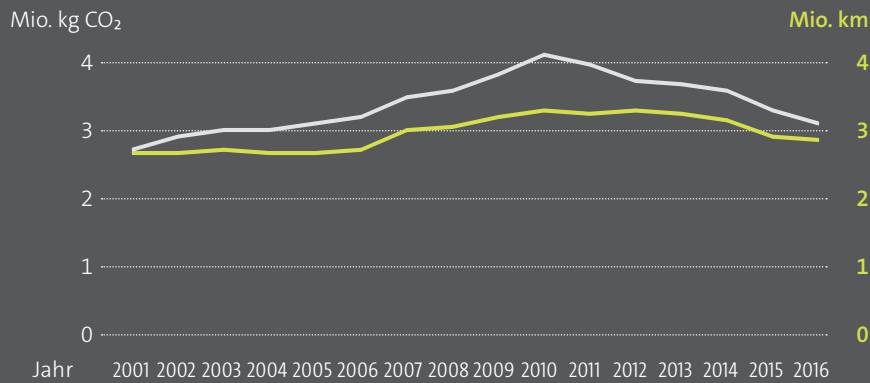
Treibstoffverbrauch und Fahrleistung



Der Treibstoffverbrauch ist in Millionen Liter für Dieselfahrzeuge bzw. in Millionen Liter Dieseläquivalent für Erdgasfahrzeuge angegeben.

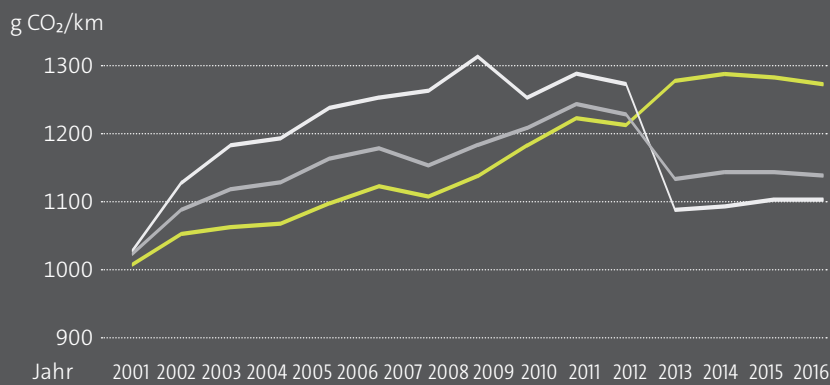
- Dieselfahrzeug
- Erdgasfahrzeug
- Fahrleistung

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses



- Entwicklung der CO₂-Emissionen in Millionen Tonnen pro Jahr
- Fahrleistung der Fahrzeuge in Millionen Kilometer pro Jahr

Entwicklung des Kohlenstoffdioxidausstosses pro km

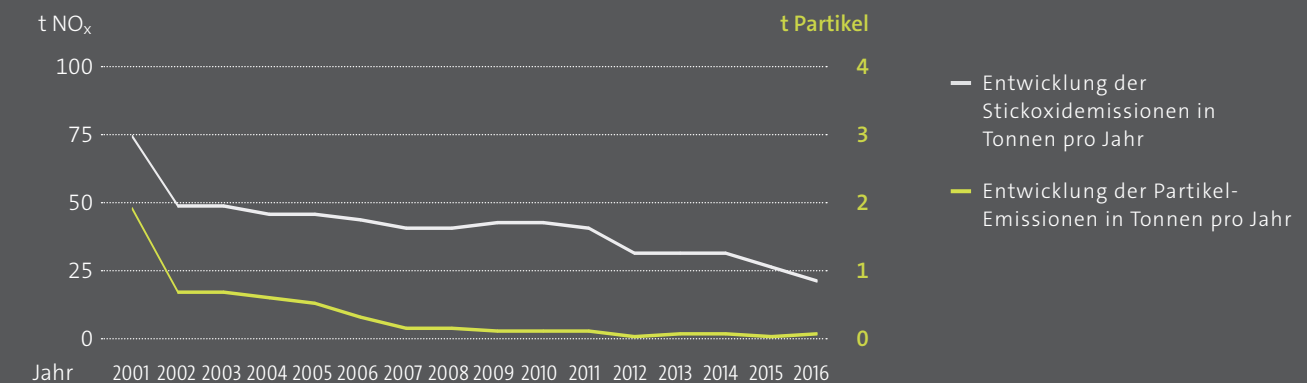


- alle Fahrzeuge
- Erdgasfahrzeuge
- Dieselfahrzeuge

Emissionsentwicklung:

Die Diagramme zeigen, dass die Gesamt-CO₂-Emissionen der Fahrzeugflotte bei gleichbleibenden Kilometerleistungen tendenziell sinken. Im Dezember 2011 wurde die Fahrzeugflotte wesentlich erneuert. Vor allem wurden 25 neue Dieselbusse beschafft, wovon 2 Hybridbusse beschafft. Aufgrund der ab diesem Zeitpunkt auch im Tal vermehrt eingesetzten Dieselbusse konnte der spezifische CO₂-Ausstoss der Dieselbusflotte massiv gesenkt werden. Der spezifische CO₂-Ausstoss der Erdgasbusflotte stieg hingegen an, da fast ausschliesslich noch Grossraumbusse im Einsatz waren.

Stickoxide und Partikel



- Entwicklung der Stickoxidemissionen in Tonnen pro Jahr
- Entwicklung der Partikel-Emissionen in Tonnen pro Jahr

LEISTUNGS- ERBRINGER

**«GEGENÜBER UNSEREN LEISTUNGSERSTELLERN
VERHALTEN WIR UNS FAIR, TRANSPARENT UND
LÖSUNGSORIENTIERT; WIR STREBEN LANG-
FRISTIGE PARTNERSCHAFTEN AN.»**

AUFTRAGNEHMER

FÜR UNSERE FAHRGÄSTE TÄGLICH IM EINSATZ

Die Leistungen von LIEmobil werden per Ende des Geschäftsjahres 2016 von folgenden Auftragnehmern erbracht:

Busunternehmen

Linienerkehr

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 39 Fahrzeuge
- Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg; 2 Fahrzeuge (davon 1 Ortsbus Triesenberg)
- Beatrix Jehle, Planken; 1 Fahrzeug

Schulbus

- Arbeitsgemeinschaft «PostAuto mit Partnern» (bestehend aus der PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz, der Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg und WMA Autoreisen und Touristik, Mauren); 5 Fahrzeuge
- Ivo Matt AG, Mauren; 5 Fahrzeuge
- Tino Family Reisen AG, Triesen; 1 Fahrzeug

Nachtbus

- PostAuto Liechtenstein Anstalt, Vaduz; 4 Fahrzeuge

Skibus

- Ivo Matt AG, Mauren; 2 Fahrzeuge

Bahnunternehmen

- ÖBB Personenverkehr; 2 Fahrzeuge



ivomatt

Meier MAUREN

ÖBB

PostAuto

PS Bus- und Taxiunternehmen
Philipp Schädler Anstalt

TINO FAMILY REISEN AG
Fasten your seatbelt – die Reise geht los

WMA TOURISTIK Ihr Busreiseprofi
Autoreisen AG FL - 2493 Mauren www.touristik.li anything else!

¹ Die Nachtbusse sind jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag unterwegs.

RÜCK- UND AUSBLICK

**«DIE VERSPROCHENE QUALITÄT WIRD STÄNDIG
ÜBERPRÜFT UND KONSEQUENT GESICHERT.»**

RÜCKBLICK: PROJEKTE 2016

NEUE EILBUS-LINIE, TARIF- UND ZONENPLANUNG 2017



Das Berichtsjahr 2016 bringt erneut viel Bewegung und zahlreiche Projekte können angepackt, weiterverfolgt oder zu Ende geführt werden: von der Inbetriebnahme neuer Busse über ein modernes, überarbeitetes Layout der Busbildschirme bis hin zu der im Herbst durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage, um nur ein paar Projektpunkte zu nennen. Kommt hinzu, dass auch 2016 verschiedene Baustellen im Land zu Umleitungen und Spezialfahrplänen führen. Bei LIEmobil herrscht nie Stillstand und der öffentliche Verkehr ist wortwörtlich eine bewegte Branche, entsprechend dem Slogan: «LIEmobil bewegt das Land».

Folgende Realisierungen im 2016 sollen hervorgehoben werden:

Neue Eilbus-Linie 13E

Direkt, rasch und unabhängig von Anschlüssen, so funktioniert das Konzept der Eilbus-Linien. Auf der bestehenden Linie 13 entsteht ab 1. September 2016 die neue Eilbus-Verbindung 13E zwischen Balzers und Mauren. Die Eilbusse richten sich vor allem an Pendler, die aus verschiedenen Teilen Liechtensteins in die

Zentrumszone nach Vaduz und Schaan und wieder zurück gelangen möchten. Sie verkehren von Montag bis Freitag morgens und am späteren Nachmittag mit zwei Kursen je Richtung.

Der Vorteil der 13E-Busse liegt darin, dass sie nur die wichtigsten Haltestellen entlang der Strecke bedienen und damit Zeit gewinnen. Wenig frequentierte sowie zeitaufwändige Haltestellen wie beispielsweise Schaan Bahnhof werden ausgelassen. Weiter sind die Eilkurse unabhängig von Bus- und Zugsanschlüssen, so dass sie die Strecke ohne Wartezeiten durchfahren können. Im Vergleich zur Linie 13 können auf der Linie 13E zwischen Balzers und Vaduz rund sechs Minuten und zwischen Vaduz und Mauren acht Minuten eingespart werden. ▶

¹ Der Ausbau der Eilbus-Linien ist ein aktuelles Thema bei LIEmobil.

Tarif- und Zonenplanung 2017

Ein Thema, das LIEmobil 2016 stark beschäftigt, ist die Planung des neuen Tarif- und Zonensystems, welches ab Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 zum tragen kommt.

Die bisherige Zoneneinteilung des LIEmobil-Liniennetzes besteht seit 2002. Seither hat sich Vieles verändert: verschiedene Ticketoptionen wurden eingeführt, die Fahrscheinpreise wurden im Laufe der Jahre angepasst und mit den Nachbarländern wurden Tarifkooperationen eingegangen. Diese Veränderungen sowie konzessionsrechtliche Vorgaben führen dazu, dass 2016 die bisherigen acht Zonen in Liechtenstein auf vier reduziert und neu eingeteilt werden. Dabei bleibt die Unterland-Zone 307 bestehen, während

mit Schaan und Vaduz (inkl. Planken) die Kernzone 301 und mit Balzers, Triesen und Triesenberg die Zone 303 und das Alpengebiet mit der Zone 305 neu entstehen. Für die LIEmobil-Kunden gibt es durch die Zonenreduktion eine wichtige Verbesserung bei der Erreichung der Kernzone: So gelangt man seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 aus allen Gemeinden (ausser Steg/Malbun) Liechtensteins zum 2-Zonen-Tarif in die Kernzone nach Vaduz oder Schaan.

Zusätzlich zur Vereinfachung des Zonenplans wird auch das Tarifsystem der neuen Situation angepasst. Die Tarifanpassungen betreffen alle Fahrscheine – von den Einzel-, Tages-, Wochen- und Monatskarten bis hin zu den Jahresabonnements.

Bei der neuen Tarif- und Zonengestaltung werden die generellen Bedürfnisse der Fahrgäste bestmöglich berücksichtigt. Trotzdem können nicht alle Fahrverbindungen gleichermaßen bevorzugt werden, so dass gewisse Strecken wie z.B. Triesen – Vaduz durch die Aufteilung in zwei Zonen eine Verteuerung erfahren. Das beliebte Jahresabonnement für alle Zonen behält hingegen den gleichen Tarif wie 2016.

Neu gibt es auf schweizer Hoheitsgebiet zwischen Trübbach und Sargans keinen Binnentarifverkauf zu LIEmobil-Tarifen mehr.

Spezielle Zonensituationen

Um durch die neue Zoneneinteilung gewisse Fahrverbindungen nicht unverhältnismässig zu verteuern, gibt es seit Fahrplanwechsel zwei Ausnahmesituationen:

1. Bei Fahrten zwischen Gaflei und Steg/Malbun (Zone 305) wird nur eine Zone berechnet (auch wenn die Strecke die Zone 303 tangiert).
2. Bei Fahrten zwischen Balzers/Triesen und Triesenberg (Zone 303), führt die Linie via Vaduz Au durch eine zweite Zone. Um die Verteuerung des Fahrpreises zu vermeiden, wird bei dieser Fahrstrecke nur eine Zone berechnet.

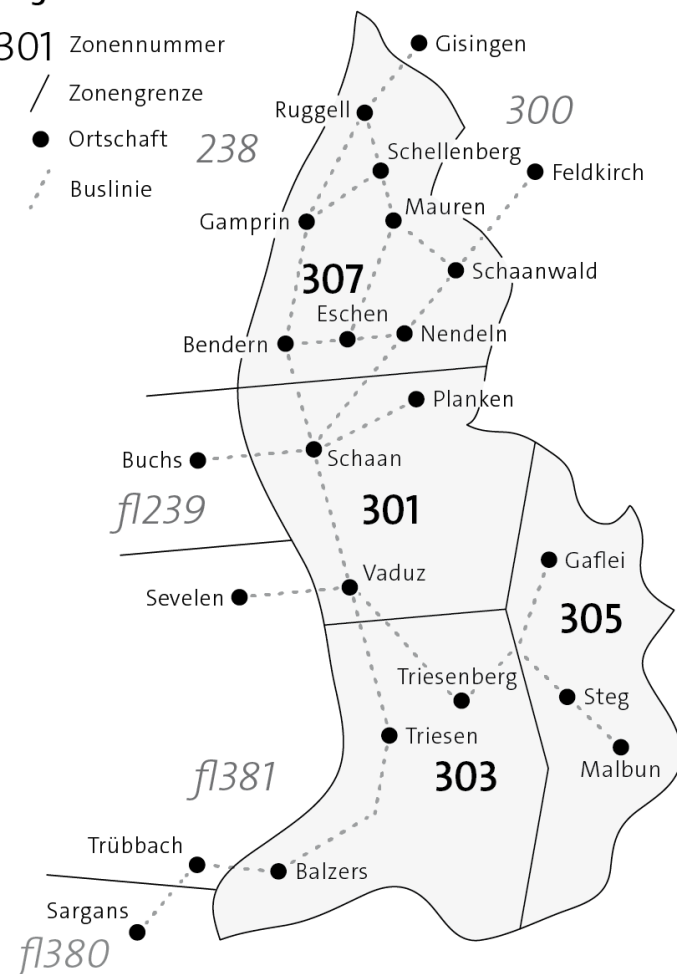
Legende

301 Zonennummer

/ Zonengrenze

● Ortschaft

⋯ Buslinie



Tarife ab 11. Dezember 2017

Folgende Aufstellung zeigt die Tarife von LIEmobil, welche bei Fahrten auf dem LIEmobil-Liniennetz innerhalb Liechtensteins zum Tragen kommen. Beim grenzüberschreitenden Verkehr in die Schweiz und nach Österreich gelten spezielle Tarife und Transportbestimmungen.

VOLLPREIS

Anzahl Zonen	Einzel	Tag	Woche	Monat	Jahr
Kurzstrecke	2.—				
Gemeindeabonnement	180.—				
1 Zone	3.—	5.—	15.—	30.—	
2 Zonen	4.—	7.—	21.—	42.—	280.—
3 Zonen	6.—	10.—	30.—	60.—	
4 Zonen	8.—	13.—	39.—	78.—	
Landesabonnement	340.—				
Alle Zonen	9.—	15.—	45.—	90.—	370.—

ERMÄSSIGT

Anzahl Zonen	Einzel	Tag	Woche	Monat	Jahr
Kurzstrecke	2.—				
Gemeindeabonnement	120.—				
1 Zone	2.50	4.—	12.—	24.—	
2 Zonen	3.—	5.—	15.—	30.—	210.—
3 Zonen	3.50	6.—	18.—	36.—	
4 Zonen	4.—	7.—	21.—	42.—	
Landesabonnement	260.—				
Alle Zonen	4.50	8.—	24.—	48.—	280.—

WEITERE FAHRSCHEINE

Einzelfahrt Nachtbus	5.—
Einzelfahrt Fahrrad	3.—
Jahresabonnement unpersönlich alle Zonen	740.—
Jahresabonnement Familie alle Zonen	740.—

Das Wichtigste in Kürze

- Runde Beträge und einfache Tarifstufen beschleunigen den Fahrscheinverkauf im Bus.
- Tageskarten sind gegenüber Einzelfahrten (und generell im Vergleich zu früher) deutlich günstiger. Diese Vergünstigung reduziert den Fahrscheinverkauf durch die Fahrer.
- Lokale Fahrten innerhalb der Gemeindegebiete sind mit dem neuen Gemeinde-Jahresabonnement preiswerter wie bisher.
- Aus allen Wohngemeinden Liechtensteins (ausser Steg/Malbun) gelangt man mit dem 2-Zonen-Abo in die wichtigen Arbeitszentren nach Schaan und Vaduz.
- Die Aufwertung des 2-Zonen-Abos auf grössere Zonengebiete führt zu einem leichten Preisanstieg.
- Das Jahresabonnement für alle Zonen behält seinen Preis.
- Um die tariflichen Änderungen ausgeglichen und einnahmeneutral zu halten, werden gewisse Fahrscheine teurer, andere werden hingegen günstiger oder bleiben gleich.
- Das 5-Zonen-Abonnement entfällt und wird durch das Landesabonnement ersetzt.

² Für die Strecke Steg/Malbun – Gaflei wird gemäss neuem Zonensystem nur eine Zone berechnet.





Neue Busse

Nachdem bereits im Dezember 2015 drei Gelenk- und zwei Kleinbusse die Fahrzeugflotte erneuert haben, hat sich die PostAuto Liechtenstein Anstalt 2016 für die Anschaffung von drei Gelenkbussen und zwei LE-Fahrzeugen entschieden. Die Gelenkbusse ersetzen alte, ausgediente Fahrzeuge auf den Hauptlinien und die beiden Standardbusse wurden extra für die neue Eilbus-Linie 13E beschafft. Bei den Standardbussen handelt es sich erstmals um Low-Entry-Fahrzeuge, die bis zur hinteren Türe niederflurig sind, dort jedoch zwei Stufen aufweisen die auf einen hohen Boden bis zum Heck führen. Die erhöhten Sitzplätze bieten hohen Fahrkomfort. Dieser wird dadurch ergänzt, dass alle Sitze in Fahrtrichtung platziert sind und damit das von zahlreichen Fahrgästen als unangenehm empfundene Rückwärtsfahren entfällt. Durch die kompakte Grösse können diese Fahrzeuge am Wochenende beispielsweise gut auf der Strecke nach Malbun eingesetzt werden. Auch beim Unterhalt zeigen die neuen Fahrzeuge Vorteile, welche durch die Platzierung des Motors den Wartungsprozess vereinfachen.

Das Besondere an allen neuen Fahrzeugen sind die USB-Anschlüsse, die den Fahrgästen in den Bussen zum Aufladen der Mobiltelefone zur Verfügung stehen. Wer sein Ladekabel nicht dabei hat, kann in den entsprechenden Bussen ein

USB-Ladekabel für CHF 3.– beim Fahrer kaufen. Mit diesem neuen Angebot wird den Fahrgästen eine Zusatzdienstleistung angeboten, die gemäss Kundenbefragung auch gerne angenommen wird. Die neuen Standard-Busse sind zudem mit Sicherheitsgurten ausgestattet. Einer der Gelenkbusse fällt besonders auf, da er wie auch weitere Busse der Flotte vollflächig mit einer Werbebotschaft beklebt ist.

Baustellen

Im Berichtsjahr führen zahlreiche Baustellen zu Umleitungen, Haltestellenverschiebungen und Behinderungen. Die grossen Umbauarbeiten am Bahnhof Buchs werden im Sommer 2016 in Angriff genommen und sollen bis 2018 andauern. Eine langfristige Ersatzhaltestelle wird eingerichtet und sorgt trotz Grossbaustelle für einen reibungslosen Busverkehr. Im Oktober 2016 werden die Bauarbeiten bei der Haltestelle Vaduz Post wieder aufgenommen. Am Ende der Bauzeit werden zwei behindertengerechte Einstiegsplätze zur Verfügung stehen. Der Bau eines Kreisel-Bypasses in Bendern begünstigt den Verkehrsfluss von Eschen nach Bendern. Zudem führen diverse Strassenbau-Arbeiten wie an der Rheinstrasse von Nendeln nach Eschen oder im Dorf von Ruggell zu Umplannungen des Busverkehrs.



Ausschreibungen

Schulbusse

Im Frühling 2016 wird der Schulbusverkehr für die Jahre 2016 bis 2021 ausgeschrieben. Die Transportleistung ist in elf Lose aufgeteilt, auf welche sich die Transportunternehmen bewerben. Die Vergabe der europaweit ausgeschriebenen Aufträge fällt auf folgende Unternehmen, welche am 12. Dezember 2016 den Schulbusbetrieb aufnehmen:

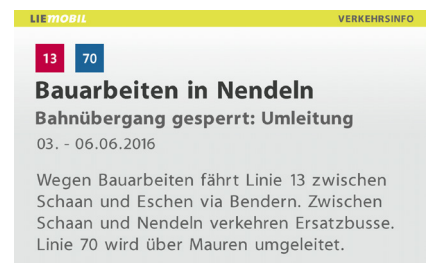
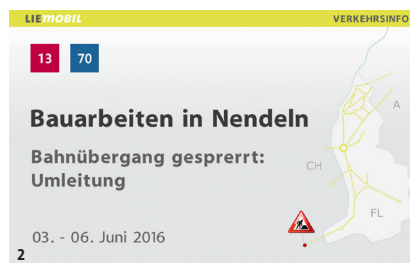
- Tino Family Reisen AG, Triesen (ein Fahrzeug)
- Bietergemeinschaft PostAuto Liechtenstein Anstalt, Triesen mit Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg und WMA Autoreisen und Touristik, Mauren (fünf Fahrzeuge)
- Ivo Matt AG, Mauren (fünf Fahrzeuge)

Skibusse

Für die Zeit vom 8. Dezember 2016 bis 19. März 2018 wird im Sommer 2016 die Bedienung der Skibusse ausgeschrieben. Für die beiden Linien B und C, die jeweils am Samstag und Sonntag, an Feiertagen sowie täglich während den Schulferien betrieben werden, erhält die Ivo Matt AG, Mauren den Zuschlag.

Busbildschirme mit neuem Layout

LIEmobil-Fahrgäste nehmen im Laufe des Jahres 2016 in den Bussen das neue Layout der Busbildschirme wahr. Die Screens mit den Betriebsmeldungen, News, Kino- und Veranstaltungs-Tipps usw. werden grafisch überarbeitet, mit besser lesbarer Schrift und grösseren Bildern versehen. Der neue Auftritt der Bildschirme sorgt für attraktivere Unterhaltung der Passagiere während der Fahrt.



1 Die fünf neuen Busse bei der Bustaufe im Dezember 2016.

2 Überarbeitetes Layout der Busbildschirme am Beispiel der Betriebsmeldungen.

AUSBLICK: UNSERE PROJEKTE UND ZIELE 2017

AUSBAU DER EILBUSSE, BUSSPUREN UND MOBILES TICKETING



Die wichtigsten Fahrplanänderungen

Bereits 2016 kann der Fahrplan mit besseren Zugangeboten, vermehrten Direktverbindungen und reduzierten Umsteigeerfordernissen optimiert werden. Diese Anpassungen haben sich bewährt. Dank des höheren Landesbeitrags können 2017 weitere Verbesserungen im Sinne der LIEmobil-Fahrgäste vorgenommen werden. Die gesamte Beitragserhöhung wird in die Ausweitung des Fahrplanangebots investiert. Bei folgenden Buslinien gibt es 2017 Änderungen:

Linie 11

Der Kurs nach 20 Uhr in Richtung Feldkirch, welcher bisher ab Trübbach Dornau geführt wurde, fährt neu bereits um 20:14 Uhr ab Sargans Bahnhof.

Linie 12

Die Busse fahren immer zwei Minuten früher ab Buchs Bahnhof und treffen damit auch zwei Minuten früher in Schaan ein. Die Vorverschiebung der Abfahrtszeiten von Linie 12 soll Anschlussbrüche und Verspätungen der wartenden Linien in Schaan bestmöglich vermeiden.

Linie 13E

Nach den ersten Betriebsmonaten der neuen Eilkurs-Linie und zahlreichen Kundenrückmeldungen werden 2017 folgende Anpassungen vorgenommen: Die Haltestellen Triesen Messina, Vaduz Rütli und Spital sowie Nendeln Sebastianstrasse werden neu ebenfalls bedient. Damit erhält auch Nendeln einen Stopp entlang der Linie 13E. Zwischen Balzers und Vaduz wird die Haltestellenbedienung der Linien 12E und 13E vereinheitlicht, so dass die Linie 12E zusätzlich die Haltestelle Bächlegatter bedient. In Balzers wird die Linie 13E als Rundkurs geführt, wobei die Haltestelle Gagoz von den beiden Abendkursen ab Balzers wie auch vom ersten Morgenkurs ab Mauren

bedient wird. Abends starten zukünftig beide nach Norden führenden Kurse bereits in Balzers.

Linie 14

Auf der Strecke Vaduz – Schaan fährt die Linie 14 als Eilbus. Nur bestimmte, häufig frequentierte Haltestellen werden bedient. Damit kann Zeit gewonnen werden. Die Abfahrtszeiten ab Schaan Bahnhof sind vereinheitlicht (Abfahrt jeweils um '28 und '58).

Linie 21

Die Haltestelle Malbun Zentrum wird wieder ganzjährig bedient. Um die Übersichtlichkeit der Saisons zu vereinfachen, gibt es nur noch eine Haupt- und eine Nebensaison. Es werden ganzjährig stündliche Verbindungen ab/bis Malbun angeboten. Die Abfahrtszeiten sind einander angeglichen, so dass sie ganztags und auch abends zur selben Minute festgelegt sind. Gegenüber 2016 verschieben sie sich um einige Minuten. Die ganzjährig geführte Regelabfahrtszeit ab Malbun wird um ca. 30 Minuten verschoben (immer um '10).

Linie 22

Alle Kurse ab Gaflei fahren rund eine Stunde später. Die zeitlichen Anpassungen führen dazu, dass der letzte Kurs talwärts später gefahren wird, was vor allem den Wanderern zugute kommt.

Linie 24

Durch die Einführung eines Taktfahrplans auf der Linie 24 gibt es drei Verbindungen pro Stunde in beide Richtungen. Zwei Kurse fahren ab/bis Sevelen Bahnhof und einer ab/bis Sevelen Büeli. In Sevelen Bahnhof gibt es stündliche Anschlüsse an die S4 nach Sargans und St. Gallen. In Sevelen Rathaus besteht stündlich Anschluss an Linie 400 (RTB) aus/nach Buchs und Räfis. Die Linie 24 ist damit äusserst attraktiv für Pendler aus dem

¹ Die Linie 24 gewinnt durch die bessere Anbindung an die S4 in Sevelen an Attraktivität.



Schweizer Rheintal nach Vaduz und Umgebung. Um die Haltestelle Vaduz Post zu entlasten und die Anschlüsse in Sevelen Bahnhof sicherzustellen, startet/endet Linie 24 neu an der Haltestelle Vaduz Lettstrasse. Die Anschlüsse in Vaduz Städtle werden durch einen kurzen Fussweg erreicht.

Linie 31

Zur besseren Erkennung werden im Fahrplan und im Liniennetz die Linien 31 und 32 farblich getrennt. Die Linie 31 erhält eine neue Farbe.

Linie 32

Die Busse fahren nur noch ab/bis Eschen Post. Die nicht mehr durch Linie 32 bediente Strecke Eschen Post – Mauren Post wird nur noch von der Linie 11 befahren. Die Haltestelle Eschen Presta wird auch abends und am Wochenende immer bedient.

Linie 36E

Wie bereits vor einigen Jahren, wird die Linie wieder als Eilkurs 36E mit eingeschränkter Haltestellenbedienung geführt. Vor allem auf der Strecke Triesen – Schaan, die durch andere Linien häufig bedient wird, werden Haltestellen ausgelassen. Linie 36E wird teilweise mit Linie 12E verbunden.

Linie 42

Der Ortsbus Triesenberg hat nun auch sonntags Anschluss aus Vaduz.

Fokus auf Eilbusse

Bei der Fahrplanplanung 2017 wird ein Fokus auf den Ausbau der Eilbus-Linien gelegt. Die Eilbusse kommen hauptsächlich den Bedürfnissen der Arbeitspendler nach, die morgens möglichst rasch und bequem in die Arbeitszentren und abends in die Wohngemeinden gelangen möchten. Aus diesem Grund werden nebst der bestehenden Linie 12E, die neue Linie 13E ins Leben gerufen, die Linie 36E wieder als Eilkurs gefahren und die Linie 14 streckenweise als Eilkurs ausgebaut. Kommt hinzu, dass die Eilbusse einheitlich bei denselben Haltestellen stoppen.

Einführung einer Ticket-App

LIEmobil führt 2017 eine speziell für ÖV-Nutzer entwickelte Ticket-App ein und macht damit einen grossen Schritt in die mobile Zukunft. Mit der App braucht sich der Fahrgast nicht mehr um die richtige Ticketwahl zu kümmern – sie übernimmt den Preisvergleich und wählt automatisch den günstigsten Tarif für die gefahrene Strecke aus. Ein weiterer Vorteil der Ticket-App ist der bargeldlose Kauf eines Fahrscheins und die Reduktion der Ticketverkäufe durch den Fahrer, was einem Zeitgewinn gleichkommt. Die Ticket-App ist nicht nur auf dem LIEmobil-Liniennetz, sondern auch im gesamten Ostwind-Tarifsystem, und darüber hinaus in verschiedenen Regionen der Schweiz gültig. Zur Verbesserung des Kundennutzens werden derzeit zudem weitere Apps geprüft. ▶

Busspuren

Das hohe Verkehrsaufkommen im Land stellt den Busverkehr in Sachen Pünktlichkeit und Anschlusssicherheit immer wieder vor grosse Herausforderungen. Die Bevorzugung des ÖV und eine bestmögliche Vermeidung von Busverspätungen kann nur mit Busspuren erreicht werden. 2017 werden in Vaduz zwischen dem Lindenkreisel und der Post sowie vom Rheinübergang Buchs – Schaan bis zur Haltestelle Rheindenkmal eine Busspur eingerichtet.

Kooperationstickets

Mit einigen Veranstaltern und Beherbergern bestehen schon seit längerem Ticketkooperationen. Dabei ermöglicht LIEmobil den Partnern den Bezug von vergünstigten Tickets. 2017 werden die Kooperationen ausgeweitet, so dass alle Unternehmen, Veranstalter und Unterkunftsanbieter von attraktiven Tages- oder Wochenkarten profitieren können, die sie dann ihren Mitarbeitenden, Kunden und Gästen weitergeben können.

Finanzierung des öffentlichen Verkehrs

Wie bereits 2016, wurde für die bevorstehenden zwei Jahre 2017 und 2018 ein um CHF 0,5 Mio. höherer Landesbeitrag (jährlich CHF 14,5 Mio.) gesprochen. Dieser wird weiter im Sinne der Fahrgäste in den Ausbau des Fahrplanangebots investiert, so dass weiterhin ein attraktives, kundenfreundliches Angebot sichergestellt werden kann.

Neben den zugesicherten Landesbeiträgen tragen auch die höheren Einnahmen, das im vergangenen Jahr neu eingeleitete Fahrzeugmanagement, die nicht vorhandene Teuerung, die weiterhin aussergewöhnlich tiefen Treibstoffpreise sowie die rückläufigen Leistungen für die Überbrückungsrenten zur stabilen Finanzierung des öffentlichen Verkehrs bei. Es ist wichtig und notwendig, in der aktuellen Situation einen Überschuss zu erwirtschaften – welcher weitgehend dem Land zurückerstattet wird – damit bei sich ändernden Verhältnissen bei den Treibstoffpreisen oder der Teuerung nicht gezwungenermassen eine Deckungslücke entsteht, welche durch Leistungsabbau oder Tarifierhöhung wieder kompensiert werden müsste.

Die heutigen finanziellen Mittel ermöglichen es LIEmobil, in den nächsten Jahren weitere attraktive, mit kundenorientierten Innovationen ausgestattete öffentliche Verkehrsangebote zu entwickeln.

Konzessionsbedingte Massnahmen

Die erneuerte Konzession auf schweizerischem Hoheitsgebiet schreibt LIEmobil vor, ab Dezember 2017 selbst erbrachte Leistungen im schweizerischen Binnenverkehr ausschliesslich zu OTV-Tarifen anzubieten. Um dieser Vorlage frühzeitig nachzukommen, wendet LIEmobil bereits seit Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 den OTV-Tarif für Fahrten zwischen Trübbach und Sargans an.

Dank

LIEmobil bedankt sich beim Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das entgegengebrachte Vertrauen. Im Namen der Fahrgäste möchte sich LIEmobil zudem für die stets wohlgesinnte Unterstützung des öffentlichen Verkehrs bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Fahrgästen – ob Schülern, Pendlern, Gelegenheitspassagieren oder treuen Abo-Besitzern. Dank zahlreicher Kundenrückmeldungen und Gespräche erhält LIEmobil regelmässige Inputs zu den Bedürfnissen der Fahrgäste und kann diese in die Fahrplanoptimierung mit einbeziehen. Auch tragen die vielen Busbenutzer dazu bei, dem ÖV im Land einen hohen Stellenwert zuzuordnen.

Ebenfalls ein spezieller Dank gebührt allen am öffentlichen Verkehr beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitenden. Die Fahrer und Fahrerinnen beweisen täglich grosse Professionalität und leisten an durchschnittlich 17 Stunden pro Tag und an 7 Tagen die Woche einen hohen Einsatz.



¹ Zwischen Trübbach und Sargans wird zukünftig ausschliesslich der OTV-Tarif angewendet.

ZUSAMMENFASSUNG FINANZEN 2016

FINANZIELLE VERÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

BILANZ

Das Anlagevermögen von LIEmobil besteht einerseits aus spezifischen Programmen, welche auf eigenen Servern betrieben werden, andererseits aus dem 2014 neu hinzugekommenen Linienbus (Linie 26 Schaan – Planken) der Marke Hess. Hard- und Software sind weitgehend abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber Vorjahr um CHF 0,55 Mio. und die Verbindlichkeiten um CHF 0,50 Mio. erhöht.

Mit den Rückstellungen von CHF 0,188 Mio. sind das Darlehen an die Pensionskasse sowie die Steuern gänzlich gedeckt.

Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 0,276 Millionen, wobei die Rückerstattung an das Land von CHF 0,618 Mio. bereits berücksichtigt ist.

ERFOLGSRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2016 beträgt das Betriebsergebnis aus dem Grundangebot CHF 0,776 Mio. und aus den Zusatzangeboten CHF 0,152 Mio. Nach Rückerstattung an das Land und Abzug der Steuern von CHF 0,034 Mio. beträgt das Gesamtergebnis CHF 0,275 Mio.

Die Einnahmen und Erträge haben sich gegenüber Vorjahr wie folgt verändert:

- Der Landesbeitrag wurde um CHF 0,5 Mio. erhöht (+3,57 %)
- Die Einnahmen aus dem Grundangebot erhöhten sich um CHF 0,330 Mio. (+7,12 %)
- Die Einnahmen aus den Zusatzleistungen reduzierten sich um CHF 0,011 Mio. (-7,0 %)

Bei den wesentlichen Aufwandsposten zeigen sich folgende Veränderungen gegenüber Vorjahr:

- Der Aufwand zum Betrieb des Grundangebots erhöhte sich um CHF 0,213 Mio. (+1,3 %)
- Die Vertriebskosten erhöhten sich um CHF 0,092 Mio. (+45,2 %)
- Die Verwaltungskosten erhöhten sich um CHF 0,063 Mio. (+6,2 %)
- Die ausserordentlichen Aufwendungen reduzierten sich um CHF 0,095 Mio. (-50,4 %)
- Die nicht rückforderbaren Vorsteuern erhöhten sich um CHF 0,019 Mio. (+3,7 %)
- Die Aufwendungen für Zusatzleistungen erhöhten sich um CHF 0,025 Mio. (+1,9 %)

INVESTITIONEN/ABSCHREIBUNGEN

Im Jahr 2016 wurden nur geringfügige Investitionen getätigt. Die Abschreibungen betragen CHF 0,061 Millionen.

JAHRES- RECHNUNG

**«BEI DER LEISTUNGSERSTELLUNG ORIENTIEREN
WIR UNS AM ZIEL DER BESTMÖGLICHEN QUALITÄT
ZU TIEFSTMÖGLICHEN KOSTEN.»**

BILANZ PER 31. 12. 2016

Aktiven	Referenz	31. 12. 2016	31. 12. 2015
		CHF	(Vergleich) CHF
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	325 275.25	374 379.10
		325 275.25	374 379.10
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	2	1 145 097.42	997 294.43
Sonstige Forderungen: Guthaben MwSt.		263 777.96	224 363.90
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	3	4 296 045.56	3 924 102.02
Forderungen gegenüber Land FL (Rest Beitrag)		—	8 000.00
Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein		152 000.00	152 000.00
		5 856 920.94	5 305 760.35
Aktive Rechnungsabgrenzung		—	—
Total Aktiven		6 182 196.19	5 680 139.45
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4	2 000 000.00	2 000 000.00
Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung	5	1 000 000.00	1 000 000.00
Bilanzgewinn	6	572 888.22	536 130.12
		3 572 888.22	3 536 130.12
Rückstellungen	7	187 533.25	195 859.05
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	8	618 840.30	—
Verbindlichkeiten aus Leistungen	9	481 309.42	597 860.58
		1 100 149.72	597 860.58
Passive Rechnungsabgrenzung	10	1 321 625.00	1 350 289.70
Total Passiven		6 182 196.19	5 680 139.45

Gerhard Häring *Ulrich Feisst*

Vaduz, den 16. Februar 2017

Gerhard Häring
VerwaltungsratspräsidentUlrich Feisst
Geschäftsführer

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2016 – 31. 12. 2016

	Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
Nettoumsatzerlöse aus Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2016			
Einnahmen Linienverkehr	11	4 678 122.06	4 392 815.45
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	12	131 254.08	136 111.94
Diverse Nebenerlöse	13	155 234.02	105 620.60
		4 964 610.16	4 634 547.99
Landesbeiträge/Betriebssubventionen		14 500 000.00	14 000 000.00
Nettoumsatzerlöse nach Betriebssubventionen		19 464 610.16	18 634 547.99
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses für das Grundangebot			
Leistungsaufwand für «Liechtenstein Bus»	14	15 966 981.56	15 731 723.38
Leistungsaufwand für Skibus Malbun		51 267.94	60 671.96
Leistungsaufwand für Nachtbusse		102 060.00	104 523.86
Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter	15	492 341.87	491 013.97
Übriger Aufwand Linienverkehr	16	79 215.45	90 781.21
		16 691 866.82	16 478 714.38
Bruttoergebnis 1		2 772 743.34	2 155 833.61
Vertriebskosten			
Billettkontrolle und Sicherheit	12	101 543.39	70 058.87
Aufwand Verkehrsverbände		35 062.15	14 518.20
Provisionen, sonst. Vertriebskosten, Zusatzleistungen	17	126 542.34	78 651.14
Fahrpläne-, Liniennetz-, Tarife-, Aboerstellung		32 442.05	40 312.31
		295 589.93	203 540.52
Bruttoergebnis 2		2 477 153.41	1 952 293.09
Verwaltungskosten LIEmobil			
Personalaufwand	18	802 724.69	753 844.54
Mieten	19	56 499.00	56 358.10
Unterhalt/Reparaturen/Instandhaltung		71 918.31	54 209.80
Beratung und Dienstleistungen Dritte	20	27 517.94	23 004.65
Büroaufwand		35 061.22	32 408.46
Versicherungen, Gebühren, Bewilligungen		6 300.05	6 252.85
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht	21	37 336.85	32 858.54
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		6 776.47	5 529.35
Abschreibungen	1	18 133.85	34 246.13
Finanzaufwand	22	5 548.22	6 379.37
		1 067 816.60	1 005 091.79
Betriebsergebnis Grundangebot		1 409 336.81	947 201.30

ERFOLGSRECHNUNG 1. 1. 2016 – 31. 12. 2016

		2016	2015
	Referenz	CHF	(Vergleich) CHF
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag			
Rentenleistungen	23	95 776.35	134 594.50
Übriger a. o. Aufwand		690.60	56 630.65
		96 466.95	191 225.15
Nicht rückforderbare Vorsteuer	24	537 168.00	518 000.00
Betriebsergebnis Grundangebot gemäss Leistungsvereinbarung 2016	25	775 701.86	237 976.15
Zusatzangebote mit Finanzierung durch Dritte			
Abgeltungen durch Dritte			
Abgeltung Schulbusverkehre	26	1 124 069.43	1 093 440.41
Abgeltung Ortsbusse	27	191 067.00	200 823.85
Abgeltung Sonderveranstaltungen		139 283.45	147 054.80
		1 454 419.88	1 441 319.06
Aufwand für Zusatzangebote (Kosten Dritte)			
Aufwand für Schulbusverkehre	28	976 949.79	945 145.10
Aufwand für Ortsbusse		186 218.20	191 030.37
Aufwand für Sonderveranstaltungen		138 693.30	141 111.91
		1 301 861.29	1 277 287.38
Betriebsergebnis der Zusatzangebote	29	152 558.59	164 031.68
Betriebsergebnis vor Rückerstattung	30	928 260.45	402 007.83
Rückerstattung an Land Liechtenstein	8	618 840.30	–
Betriebsergebnis vor Steuern		309 420.15	402 007.83
Rückstellung Ertragssteuern	7	33 896.20	43 859.05
Betriebsergebnis nach Steuern		275 523.95	358 148.78

Vaduz, den 16. Februar 2017

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

Einleitung

Zur Erfüllung der Leistungsvereinbarung über das Grundangebot erhält der «Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil» Betriebs-subsidien. Diese werden jeweils für ein Jahr mittels Finanzbeschluss, aufgrund der zu erwartenden ungedeckten Kosten des Grundangebots, festgelegt. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung – Überschuss oder Verlust – weist die Abweichung zu den erwarteten ungedeckten Kosten des Grundangebots, ergänzt um den Gewinn oder Verlust aus den Zusatzangeboten, aus.

Darstellungstätigkeit

Eine Abweichung von der Darstellungstätigkeit besteht nicht.

1 Sachanlagen LIE mobil

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata.

Anlageobjekt	1. 1. 2016	Zugänge	ausserordentliche Abschreibung		ordentliche Abschreibung 2016		31. 12. 2016
			CHF	%	CHF		
Betriebsgeräte a)	4 897.28	—	—	50	2 445.15	2 452.13	
Büromobiliar	1 125.68	3 035.00	—	20	826.74	3 333.94	
EDV-Hardware b)	3 048.97	5 290.00	—	50	4 164.99	4 173.98	
EDV-Software b)	19 007.51	—	—	50	9 497.24	9 510.27	
Büromaschinen	2 299.66	3 705.00	—	20	1 199.73	4 804.93	
Fahrzeuge c)	344 000.00	—	—		43 000.00	301 000.00	
Total	374 379.10	12 030.00	—		61 133.85	325 275.25	

- a) Die der Fahrgastinformation dienenden Betriebsgeräte sind teilweise in den Fahrzeugen im Einsatz.
 b) Hard- und Software für Backoffice der Bordelektronik, der Haltestellenanzeigen und der Fahrgastinformation sowie Software zu Abonnementverwaltung, Gruppenfahrten und Administration.
 c) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um den Linienbus Schaan – Planken. Die Aufwendungen der linearen Abschreibung über 10 Jahre werden dem Linienverkehr der Linie 26, Planken belastet.

Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
2 Forderungen aus Leistungen		
Schulamt und Schulen	458 410.38	448 070.45
Einnahmen bei VVV	24 610.61	129 305.38
Fahrgeldeinnahmen bei Auftragnehmer	202 314.60	114 191.04
Werbekunden	13 304.25	—
SBB	133 098.88	106 114.13
Gemeinden	—	111 512.25
PostAuto Liechtenstein	217 425.60	68 421.00
Sonderveranstaltungen	53 872.00	—
Treibstoffzoll-Rückerstattung	9 836.40	10 016.90
Diverse	32 224.70	9 663.28
	1 145 097.42	997 294.43
3 Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa LIE mobil	3 709.70	11 558.65
LLB Kontokorrent	184 912.62	46 246.66
LLB Lohnkonto	34 565.98	134 568.53
LLB Sparkonto	3 900 036.00	3 500 741.85
PC-Konto	157 648.54	223 938.54
Reka	576.00	450.00
Gutscheine	631.80	1 528.00
Durchlaufkonto EC und PC	13 964.92	5 069.79
	4 296 045.56	3 924 102.02

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
4 Gezeichnetes Kapital Gemäss Gesetz beträgt das Dotationskapital CHF 2 Mio.	2 000 000.00	2 000 000.00
5 Zusatzkapital gemäss Globalkreditvereinbarung Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 21. Dezember 2010 sind Einnahmenüberschüsse zu $\frac{2}{3}$ an die Landeskasse zu überweisen, sofern das Dotationskapital und das Zusatzkapital mindestens CHF 3 Mio. betragen, resp. überschreiten.	1 000 000.00	1 000 000.00
6 Bilanzgewinn Gewinnvortrag per 1. 1. Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung Gewinnvortrag per 31. 12. Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12. Bilanzgewinn am 31. 12.	536 130.12 -238 765.85 297 364.27 275 523.95 572 888.22	203 140.05 -25 158.71 177 981.34 358 148.78 536 130.12
7 Rückstellungen Rückstellung für Darlehen an Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein a) Rückstellung Steuern Berichtsjahr	152 000.00 35 533.25	152 000.00 43 859.05
	187 533.25	195 859.05
a) Rückstellung für den noch nicht ausfinanzierten Teil der Deckungslücke SPL		
8 Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 21. Dezember 2010 sind $\frac{2}{3}$ des Einnahmeüberschusses von CHF 928 260.45 an die Landeskasse zu überweisen.	618 840.30	—
9 Verbindlichkeiten aus Leistungen PostAuto Regionalzentrum Liechtenstein Anstalt, Vaduz Ivo Matt AG, Mauren Adolf Meier Autoreisen AG, Mauren Philipp Schädler Anstalt, Triesenberg Verkehrsverbund Vorarlberg, Feldkirch AHV, IV, FAK, VK, ALV LINK-Institut, Luzern Concordia KK, Schaan Diverse	100 492.75 25 421.00 — 15 232.71 245 982.50 1 344.45 25 218.00 7 608.60 60 009.41	224 058.15 13 638.90 21 691.80 15 869.26 263 992.75 1 118.40 — 7 080.90 50 410.42
	481 309.42	597 860.58
10 Passive Rechnungsabgrenzung Abgrenzung Abonnemente Abgrenzung Werbeeinnahmen	1 321 625.00 —	1 342 526.00 7 763.70
	1 321 625.00	1 350 289.70

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
11 Einnahmen Linienverkehr		
11.1 Billettverkauf		
Einnahmen aus Tarif «LIEmobil»	863 758.10	825 249.34
Einnahmen aus Kombitarif «LIEmobil-VVV»	379 904.30	405 352.89
Einnahmen aus Tarif «OTV»	281 502.47	104 722.85
Einnahmen aus Tarif «Direkter Verkehr»	97 016.16	90 261.14
Einnahmen «Liechtenstein Bus»: Summe a) bis d)	1 622 181.03	1 425 586.22
Einnahmen Nachtbus	45 781.50	38 090.31
Einnahmen Skibus	227.85	734.60
	1 668 190.38	1 464 411.13
a) Einnahmen aus Fahrten, welche sich ausschliesslich auf das Liniennetz des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil) beschränken.		
b) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV).		
c) Einnahmen aus Fahrten des grenzüberschreitenden Verkehrs gemäss Vertrag mit dem Ostschweizer Tarifverbund (OTV).		
d) LIEmobil zugeordnete Einnahmen aus dem gesamtschweizerischen Tarifverbund «Direkter Verkehr».		
11.2 Aboverkauf		
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch LIEmobil	2 365 291.25	2 402 494.85
LIEmobil-Jahresabonnemente: Verkauf durch SBB	68 848.95	78 057.40
LIEmobil-VVV Kombi-Jahresabonnemente: Verkauf durch VVV	142 128.93	138 496.77
Auflösung Abgrenzung 1. 1.	1 342 526.00	1 227 279.00
Bildung Abgrenzung 31. 12.	-1 321 625.00	-1 342 526.00
	2 597 170.13	2 503 802.02
a) Anteil LIEmobil an grenzüberschreitenden Kombiabonnementen gemäss Vertrag mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV)		
11.3 Pauschale Verteilung «Direkter Verkehr»	412 761.55	424 602.30
Total Einnahmen Linienverkehr	4 678 122.06	4 392 815.45

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
12 Diverse Einnahmen aus Busverkehr		
Einnahmen Kollektivbillette	42 262.95	37 086.20
Kontrolle und Sicherheit a)	88 991.13	99 025.74
	131 254.08	136 111.94
a) Die Aufwendungen für Kontrolle und Sicherheit beliefen sich auf CHF 101 543.39.		
13 Diverse Nebenerlöse		
Werbeeinnahmen	155 234.02	105 620.60
14 Linienverkehr Hauptangebot		
Linienverkehr Hauptliniennetz a)	15 491 378.00	15 259 518.95
Linienverkehr Linie 22 (inkl. Rufbuskurse)	144 535.90	138 688.85
Linienverkehr Linie 26 (inkl. Ruftaxikurse)	271 874.56	262 019.53
Linienverstärkung	59 193.10	71 496.05
	15 966 981.56	15 731 723.38
a) Das Leistungsangebot wurde gegenüber 2015 um rund 5 % erweitert. Dennoch betragen die Mehrkosten lediglich CHF 230'000, da die Einsparungen beim Fahrzeugpark (CHF 220'000) und bei den Treibstoffen (CHF 270'000) den Kostenanstieg massiv dämpften.		
15 Beiträge an Verkehrsleistungen Dritter		
Aufgrund des gesetzlichen Auftrags an LIE mobil, für die gesamte Verkehrsdienstleistung im öffentlichen Verkehr zuständig zu sein, arbeitet LIE mobil auch mit Dritten zusammen, insbesondere dem Verkehrsverbund Vorarlberg und den ÖBB. Die Kostenaufteilung erfolgt auf Basis von Leistungsbestellungen und/oder territorialer Aufteilung der Betriebskosten eines gemeinsamen Angebots.		
Regionalzugergänzung der ÖBB	246 359.37	236 068.47
Linie 70 Verkehrsverbund Vorarlberg	245 982.50	254 945.50
	492 341.87	491 013.97
16 Übriger Aufwand Linienverkehr		
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen in Fahrzeugen	—	10 524.10
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	99.00	1 114.75
Unterhalt Billettausgabegeräte/Programme	3 298.00	10 917.40
Betrieb Informationssysteme	70 430.54	64 856.83
Gebühren und Abgaben	5 387.91	3 368.13
	79 215.45	90 781.21

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
17 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an SBB	34 513.80	34 870.41
Provisionen an OTV	27 140.64	10 107.33
Zeitungen in den Bussen	10 481.00	10 422.90
Kundenzufriedenheitsmessung	26 446.30	—
Qualitätsmessung durch Testkunden	27 960.60	23 250.50
	126 542.34	78 651.14
a) Die Qualitätsüberwachung beruht auf drei Säulen:		
1. die in der Regel zweijährliche Kundenzufriedenheitsmessung,		
2. die regelmässige Beurteilung durch Testkunden und		
3. die Analysen des rechnergesteuerten Betriebsleitsystems (RBL).		
18 Personalaufwand		
Gehälter	609 849.00	567 471.75
VR-Honorare/Sitzungsgelder	45 200.00	46 650.00
Sozialleistungen	128 632.90	119 789.35
Überstunden	1 453.80	1 523.60
Übrige Personalkosten	17 588.99	18 409.84
	802 724.69	753 844.54
Per 31. 12. 2016 sind 560 (Vorjahr 580) Prozentstellen auf der Gehaltsliste		
19 Mieten		
Büromiete Backoffice Schaan	38 160.00	38 160.00
Büromiete Backoffice Nebenkosten	3 339.00	3 198.10
Miete Kundencenter	15 000.00	15 000.00
	56 499.00	56 358.10
20 Beratung und Dienstleistungen Dritte		
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	8 211.60	10 903.60
Revision	9 015.00	9 240.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	1 591.34	1 061.05
Fahrplan-, Liniennetz-, Abogestaltung	7 500.00	—
Corporate Identity/Design	1 200.00	1 800.00
	27 517.94	23 004.65
21 Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht		
Inserate/Zeitungen/Zeitschriften	11 858.70	11 547.50
Radio	4 350.00	2 700.00
Internetauftritt	251.90	7 531.50
Werbematerial und Drucksachen	18 154.40	10 790.94
Veranstaltungen	2 721.85	288.60
	37 336.85	32 858.54
22 Finanzerfolg		
Finanzertrag	−36.00	−752.10
Bankspesen und Währungsdifferenzen	5 584.22	7 131.47
	5 548.22	6 379.37

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
23 Rentenleistungen		
Rentenleistungen	29 205.85	49 703.10
Überbrückungsrenten a)	66 570.50	84 891.40
	95 776.35	134 594.50
a) Im Geschäftsjahr bezogen 3 ehemalige Postautochauffeure gemäss Besoldungsgesetz LBGI 1995 Nr. 207 und Regierungsentscheid RA 95/3825 eine Überbrückungsrente. 1 Person davon erreichte im 2016 das ordentliche Rentenalter.		
24 Nicht rückforderbare Vorsteuern	537 168.00	518 000.00
Gemäss der Branchenbroschüre 10 und der Praxismitteilung ESTV für «Konzessionierte Transportunternehmungen (KTU)» ist die Vorsteuerabzugskürzung wie folgt zu ermitteln: Die erhaltenen Betriebssubventionen sind mit dem Pauschalsatz von 3.7 % zu multiplizieren. Die Vorsteuerkürzungen für Investitionen sind separat zu ermitteln. Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.		
25 Betriebsergebnis Grundangebot gem. Leistungsvereinbarung 2016	775 701.86	237 976.15
Das Ergebnis im Grundangebot ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Budgetabweichungen (Budget gemäss Verkehrsdienstebericht 2016: Plus CHF 30 000.-):		
+ Mehreinnahmen	CHF 125 000.-	2.6 %
+ Minderaufwand Linienverkehr	CHF 461 000.-	2.7 %
- Höhere Vertriebskosten	CHF 20 000	7.1 %
+ Tiefere Verwaltungskosten	CHF 82 000.-	7.1 %
+ Tieferer Ausserordentlicher Aufwand	CHF 95 000.-	43.7 %
+ geringere MwSt. Kürzung	CHF 24 000	4.2 %
26 Abgeltung Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	969 457.88	951 289.30
Schulbusverkehr Österreich	154 611.55	142 151.11
	1 124 069.43	1 093 440.41
27 Abgeltung Ortsbusse	191 067.00	200 823.85
Folgende Gemeinden bestellten 2016 bei LIEmobil Ortsbusse: Triesen, Triesenberg und Schaan.		
28 Aufwand für Schulbusverkehre		
Schulbusverkehr Liechtenstein	934 176.55	903 971.30
Schulbusverkehr Österreich Zusatzkosten	42 773.24	41 173.80
	976 949.79	945 145.10

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31. 12. 2016 UND ERFOLGSRECHNUNG 2016

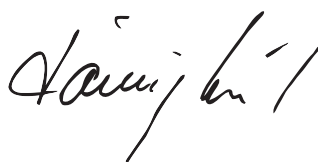
Referenz	2016 CHF	2015 (Vergleich) CHF
29 Betriebsergebnis der Zusatzangebote Das positive Ergebnis der Zusatzangebote wird vor allem durch die Einnahmen im Schulbusverkehr Österreich erwirtschaftet, indem durch relativ geringe Verstärkungen des Linienangebots eine hohe Abgeltung erzielt werden kann.	152 558.59	164 031.68
30 Betriebsergebnis vor Rückerstattung Gemäss der Globalkreditvereinbarung mit der Regierung vom 9. November 2010 sind Einnahmenüberschüsse, welche den Eigenkapitalumfang von CHF 3 Mio. überschreiten zu $\frac{2}{3}$ an die Landeskasse zu überweisen. Der im 2017 zu überweisende Betrag beläuft sich nach der vorliegenden Jahresrechnung auf CHF 618 840.30.	928 260.45	402 007.83

31 Erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten**

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten bestehen keine.

Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit einem Betrag von CHF 300 000.– (Vorjahr CHF 300 000.–) versichert.

Keine weiteren gesetzlich erforderlichen Angaben gemäss Art. 1055 PGR


Gerhard Häring
Verwaltungsratspräsident



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Vaduz, den 16. Februar 2017

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2016

	2016	2015
	CHF	(Vergleich) CHF
1. Zur Verfügung		
Gewinnvortrag per 1. 1.	536 130.12	203 140.05
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	-238 765.85	-25 158.71
Gewinnvortrag per 31. 12.	297 364.27	177 981.34
Ergebnis für die Periode 1. 1. bis 31. 12.	275 523.95	358 148.78
Bilanzgewinn	572 888.22	536 130.12
2. Verwendung Bilanzgewinn		
Rückführung an Land gemäss Globalkreditvereinbarung	—	238 765.85
Der Betrag ist aufgrund der vertraglichen Verpflichtung per 31.12.2016 als Verbindlichkeit in der Bilanz verbucht.		
Vortrag auf neue Rechnung	572 888.22	297 364.27
Total wie oben	572 888.22	536 130.12



BERICHT DER REVISIONSSTELLE
AN DIE REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
BETREFFEND DER
VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEINMOBIL, VADUZ

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Erläuterungen und Anhang) und den Jahresbericht der Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil, Vaduz, gemäss Art. 13 des Gesetzes über den Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und Art. 20 des Gesetzes über die Personenbeförderung, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung, der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 27. Februar 2017

CONFIDA
Wirtschaftsprüfung AG

Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Tamara Hunger-Paulmichl
dipl. Treuhandexpertin

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil (LIEmobil)
9494 Schaan, Liechtenstein, © 2017

Für den Inhalt verantwortlich: Verwaltungsrat

Gestaltung: LIEmobil
Umschlag (Hintergrund): Büro für Gebrauchsgraphik
Fotos: LIEmobil, Michael Zanghellini
Druck: Gutenberg AG

VERKEHRSBETRIEB LIECHTENSTEIN MOBIL

Postplatz 7 | Postfach 459 | 9494 Schaan | Liechtenstein | Telefon +423 237 94 94 | info@liemobil.li
www.liemobil.li